

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

586 (17.12.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Vorkaufsstelle nächst Kaiserstr. a. Marktpl.

Preis: od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.20

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Oberredakteur Albert Herzog

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 586.

Karlsruhe, Freitag den 17. Dezember 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

König Leopold II. 7.

— Brüssel, 17. Dez. König Leopold II. ist in dieser Nacht um 2 Uhr 35 Min. gestorben.

* Die Nachrichten der letzten Tage hatten das baldige Hinscheiden des im Patriarchenalter stehenden Königs der Belgier schon in Aussicht gestellt.

Aber sieht man von dem Menschlichen — Muzumenschlichen ab, was dieser König, den der Volkswitz nach seiner verstorbenen Balletfreundin Cleo de Merode den König „Cleopold“ benannte, auf dem Gebiete der Pariser Frauenliebe geleistet und wie er andererseits seinen Töchtern — sein einziger Sohn und Thronfolger Leopold starb schon im 10. Lebensjahre — als äußerst strenger Vater gegenübertrat, so bleibt doch auch anderes, Günstigeres, übrig, das von ihm zu vermelden ist.

Geboren am 9. April 1835 war Leopold II. seinem Vater, dem von der Nationalversammlung 1831 auf den belgischen Königs- thron berufenen Koburger Prinzen Leopold, im Jahre 1865 in der Regierung gefolgt. Als König der Belgier wußte er die Konstitution des Landes stets zu respektieren, beachtete die Neutralität Belgiens auf das Genaueste und förderte in seinem Lande vor allem Kunst und Wissenschaften.

König Leopold war vermählt mit der österreichischen Erzherzogin Marie Henriette, die am 19. September 1902 starb und um deren Nachlaß er mit seinen Töchtern einen peniblen Prozeß führte.

Prozeß scheiden ließ, in welchem Prinzessin Louise durch ihre Beziehungen zu dem Leutnant Graf Mattatich kompromittiert wurde. Als geisteskrank in eine Heilanstalt in Bad Ems verbracht, rettete sie sich von dort durch eine kühne Flucht unter Mithilfe des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Südekum.



König Leopold von Belgien.

Nachdem eine Ehe mit dem ungarischen Grafen Loupau ein. Dies verzieh König Leopold ihr nicht und so blieb sein Verhältnis zu den beiden Töchtern bis zum Tode ein sehr feindseliges.

Nachfolger König Leopolds auf dem belgischen Throne ist sein Groß-Neffe Prinz Albert, der mit einer Tochter des vor kurzem verstorbenen Herzogs Karl Theodor in Bayern vermählt ist.

Der zweite König der Belgier.

(Von unserem Brüsseler Mitarbeiter.)

J.T. Brüssel, 16. Dez. 44 Jahre ist es her, seit der zweite König der Belgier auf den Thron stieg, welcher durch die Berufung des Prinzen Leopold (Vater), dem Koburgischen Hause zugefallen war.

König Leopold der Zweite, der nun dem Tode Tribut zahlen muß, litt schon seit vielen Jahren an Rheumatismus. Er hatte, wie man weiß, ein kurzes Bein und bewegte sich an einem Stöckchen. Dieses kurze Bein nun litt stets unter gichtigen Anfällen, und so hat er sich noch in den letzten Monaten entschlossen, eine elektrische Kur durchzumachen, die zweifelsohne sein Allgemeinbefinden in unangenehmer Weise beeinträchtigt hat.

Außerdem litt der König seit acht Tagen an Appetitlosigkeit, weil sich eine Darmverstopfung eingestellt, deren Folgen sich so präsentierten, daß eine wirksame Operation nicht mehr möglich war.

König Leopold stirbt als ein Einsamer. Er lag in der letzten Zeit seiner Erkrankung in einem kleinen Pavillon am äußersten Ende des Schlossparkes von Laeken, in einem mehr wie primitiv eingerichteten Zimmer, dessen Möbel nicht auf einen König schließen lassen.

Mit ihm starb sicher ein seltsamer Mensch, der bedeutender hätte werden können, wenn ihn das Schicksal nicht zu einem Monarchen gemacht hätte, denn er war unweifelhaft einer der schlauesten Kaufleute, die die Welt je gesehen hat.

Mit Leopold II. von Belgien geht zwar der Monarch eines kleinen Staates dahin, aber in gewissem Sinne einer der bestbegünstigten Staatenscheiter des letzten Jahrhunderts. Der „gekronte Kaufmann“ gleich den Amerikanern, die Millionen aus der Erde stampfen können, aber er war doch auch ein guter Diplomat und seit seines Lebens das Muster eines konstitutionellen Monarchen.

Im Lebenswerk des Dahingegangenen steht das Wort „Kongo“ leuchtend an erster Stelle, denn er war ein Privatperson, der einen der fruchtbarsten und umfangreichsten Teile Afrikas in seinen Besitz zu bringen wußte.

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

60 Fortsetzung.

Wie lebendig stand alles, alles wieder vor Eritas Seele, als sie unter den geschätzten Erklärungen der guten Alten, welche die, nach ihrer Meinung unbübereifliche Pracht des Schlosses doch vor den fremden Damen zur Geltung bringen wollte, von Zimmer zu Zimmer schritt.

„Der Herr Graf leiden nicht, daß etwas geändert wird. Es muß alles in den Zimmern des seligen Herrn bleiben, wie es sonst war,“ sagte die Alte. „Aber die Bibliothek hier und die große Stube, die sind neu zurecht gemacht, in ersterer kosten die Schränke über tausend Taler, sagte der Kammerdiener.

Erita interessierte sich viel weniger für diese Räume, sie suchte den Weg zum Gartensaal, wo sie damals von Joachim gefunden ward. Sie trat also in das Wohnzimmer, das Bild über dem Kamin zog ihre Aufmerksamkeit sogleich auf sich; es erinnerte sie an jemand, doch wußte sie nicht, daß dieser jemand ihr eigenes Spiegelbild sei.

terten hastig in den bekannten Szenen hin und her. Da war etwas angegriffen. „Schlimm treffen wir bei Mondenlicht, du stolze Titania.“ Traurig senkte Erita den Kopf.

„Wenn Leid denn immer treue Liebe traf, So steht es fest im Rate des Geschicks.“

„Dum laß Geduld uns durch die Prüfung lernen, Viel Leid der Liebe so geeignet ist.“

„Wie Träume, Seufzer, stille Wünsche, Tränen —“ „Dies hier ist nun der Flügel, auf dem der Herr Graf so schön spielen können, daß einem die Tränen in die Augen tommen.“

„Ja, sehen Sie, unser Graf ist der beste Herr, den es gibt, aber nun wärs auch Zeit, daß er eine Frau nähme,“ fuhr die Alte geschwätzig zu Marie fort, „er ist doch so sehr allein und manchmal, ganz besonders von seiner Reife, ist er recht betrübt gewesen.“

Marie lächelte nur, sie erkannte sofort die Wehlichkeit und war nun froh, daß Erita ihnen den Rücken wandte und die Alte es nicht auch bemerkt hatte.

Sie gingen durch den Gartensaal in den Park hinaus, Erita wie im Traume. An der Tür verabschiedeten sie sich von ihrer Führerin, welche versprach, den Wagen an die hinteren Parkpforte zu schicken. Erita schritt rasch die Treppe hinab. Die Luft drinnen hatte etwas Eingeschlossenes und Bedrückendes gehabt. Jetzt atmete sie auf und nahm rasch den Hut ab, der ihr Gesicht beschattete, die Luft frei um ihre Stirn streichen zu lassen; da hielt die alte Frau Marie noch am Kleid fest. „Ach, gnädiges Fräulein,“ sagte sie, als käme ihr plötzlich ein Gedanke, „wer ist die Dame, die — die hat ein Gesicht, ganz wie die selbige Frau Gräfin, was unsere Urgroßmutter ist.“

Marie lachte. „Es ist meine Freundin, Frau Umbach!“ sagte sie und eilte Erita nach.

Erita stand gedankenvoll unter der Linde am rauschenden Mühlbach. Damals hatte Joachim sie festgehalten mit seinen Armen, sie wußte es noch wohl, jetzt stand sie allein hier und sah dem rauschenden, brausenden Wasser zu. Marie zog sie auf die Bank nieder. „Ruhe ein wenig, mein Herz,“ sagte sie, den Arm um die Freundin legend, „ich fürchte, dies geht über Deine Kräfte.“

Erita sah sie, wie aus tiefem Traume erwachend, mit großen Augen an. „Nein, Marie,“ sagte sie dann langsam, „es war mir sehr heilsam. Es ist mir jetzt ganz klar geworden, wie verkehrte Wege ich bisher im Leben gegangen bin. Der Himmel hatte mir ein wunderbar schönes Los bereitet, mein trotziges und verzagtes Herz wollte seine eigenen Pfade gehen, frei, ohne Fesseln sein, auf eigenen Füßen stehen. Das habe ich erstrebt, mir selbst mein Los zu bereiten. Ich habe es erreicht und — mein Lebensglück verherzt. Es ist bitter, namenlos bitter, das zu erkennen und ganz genau zu wissen — durch eigene Schuld!“ Sie leuchtete.

„Mein liebes Herz,“ sagte Marie beruhigend, „Du hast vielleicht geirrt; auch irren werden wir alle, solange wir auf Erden wandeln. Klage Dich nicht zu sehr an!“

„Ich weiß, Marie, daß Du an meiner Stelle anders gehandelt hättest, und ich weiß auch warum. Du hast einen sicheren Leiter und Führer, Du folgst niemals Deinen eigenen, selbstfüchtigen Wünschen, Du bist mit einem Wort —“

„Ein schwaches Kind,“ sagte Marie sanft. „Ja, meine Erita, aber das kannst Du auch sein.“

„Das will ich auch fortan,“ erwiderte diese leise und legte den Kopf auf Mariens Schulter, recht wie ein mildes Kind.

„Und,“ fuhr Marie fort, „das ist eben das Wunderbare, daß den Gotteskindern alles zum Segen werden muß, auch Tränen und Straucheln.“

Schweigend saßen sie noch ein Weilchen am rauschenden Wasser, und dann schritten sie Hand in Hand durch den Park, über welchen die Linden ihren Duft aushauchten. Sie sprachen nicht mehr viel, sie hatten sich doch verstanden. (Fortsetzung folgt).

Mittagsausgabe... er, guter... 27 an die... agabium... fucht... e nimmt... e ent... henheit... la... nitation... in sport... e Günt... u. Ben... 10917a... Prellie... hohnhaus... r. 16, in... ingangen... ere Mü... 289763... kleid... erbul... 244340... part... r für Lieb... Schloß... in schlo... sel, schön... mund, in... Leopold... helle, und... in Badm... 244320... oel, ... lau, Pr... eq. 18908... na. Witte... m... t. Neues... que unter... ufen. ... 11. ... 244333... 13, part... e... 244320... 1b. part... leider... 244336... 1. rechts...

es schickt sich gerade jetzt an, ihr eine Art Verfassung zu geben, die sie in der Entwicklung voranzubringen muß, und die auch die Möglichkeit bietet, dem Mutterlande nicht nur neue materielle Kräfte zuzuführen, sondern auch dessen Ansehen zu erhöhen. Was König Leopold II. nach dieser Richtung geschaffen hat, ist gerade in der letzten Zeit des öfteren besprochen worden und es muß zugestanden werden, daß die Auslieferung der wichtigsten Teile des Landes an Konzessionsgesellschaften ein barbarisches System zeitigte, das durchaus zu verwerfen ist. Leopold II. aber war dem Kongo gegenüber immer nur der großzügige Kaufmann, der seinen anderen Gedanken kannte, als aus seiner Befähigung so rasch wie möglich Kapital zu schlagen.

Doch er dies ohne auf Schwierigkeiten innerhalb Belgiens zu stoßen tun konnte, liegt an den innerpolitischen Verhältnissen des Landes, für deren Besserung allerdings mehr hätte geschehen können als tatsächlich geschehen ist. Seit 25 Jahren regierte Leopold II. mit klugen Ministerien. Er ließ es geschehen, daß das Militärwesen sich auf einer Basis aufbaute, die eines modernen Staates unwürdig ist. Erst in seinen Sterbetagen ward vom Senat das neue Wehrgesetz angenommen. Und dafür waren schließlich Belgiens neue Kongo-Besitzungen maßgebend geworden. Er hat nichts getan, um die Volksbildung zu vermehren, denn er verlangte von seinem Ministerium die Einführung des obligatorischen Schulunterrichts und er hat auch nie gesucht, den Einfluß der Klerriten zu schmälern. Noch in den letzten Jahren hat er es ruhig mit angesehen, daß die aus Frankreich vertriebenen Kongregisten sich im Lande ansiedeln konnten und die Naturalisation zu einem Zeitpunkt er-

reichten, der bei jedem anderen Ausländer nicht als die erforderliche Vorbedingung zur Erlangung des Bürgerrechts galt.

Bei alledem behielt der König entschieden vorläufige Eigenschaften, obzwar er sich seinem Volke nur äußerst selten zeigte. Er war oft Monate lang im Jahre von Belgien abwesend und sein Privatleben war in den letzten Jahren kein solches, daß man nicht darüber hätte sprechen können. Authentisches über seine morganatische Ehe mit der Baronin Vaughan ist nicht bekannt geworden. Wie man denn auch nicht ganz im Klaren darüber ist, warum König Leopold seine beiden ältesten Töchter von der Reiche ihrer Mutter wegjagte und warum er jede Beziehungen zu ihnen abgebrochen hat. Seinen Nachlaß soll der Verstorbene so geordnet haben, daß auf seine beiden ältesten Töchter, die Prinzessinnen Louise und Stephanie, nicht mehr als ein Pflichtenübergang. Aus diesem Grunde gründete er erst Ende vorigen Monats je eine Aktiengesellschaft in Deutschland, Frankreich und Belgien, in denen sein umfangreicher Immobilienbesitz ausgegangen ist. Auch seine wertvolle Gemäldesammlung und den größten Teil seiner Kunstsammlungen hat König Leopold im letzten Jahr veräußert, und man nimmt an, daß er diese ungeheuren Summen in Gemeinschaft mit den ihm aus dem Kongo zugefallenen Millionen zu großartigen Bauten in Belgien bestimmt hat. Er träumte ja sein Leben lang von einem Brüssel, das glänzende Avenuen und prunkvolle Gebäude besitzen sollte, damit es die Fremdenstadt Europas werde. Auch von einer großen Handelsflotte hat der Verstorbene geträumt, und er trug sich lange mit Plänen hierzu. Nun ist sein Tod allem ein Ziel, Belgiens zweiter König geht dahin. An dem dritten, seinem Großneffen Albert, ist es, seine Pläne zu erfüllen.

Belgiens neuer König.

J.T. Brüssel, 1. Dez. Nach dem Tode König Leopolds hat dessen Nefte, der bisherige Prinz Albert von Belgien, den Thron bestiegen. Prinz Albert ist am 8. April 1875 als zweiter Sohn des Grafen Philipp von Flandern, des Bruders des verstorbenen König Leopolds von Belgien geboren, Graf Philipp von Flandern war am 24. März 1837 geboren und starb am 17. November 1905. Er war vor dem jetzigen König von Rumänien zum König von Rumänien bestimmt, lehnte aber diese Wahl ab, weil er in Belgien an der Seite seines Bruders Leopold bleiben wollte. Er vermählte sich am 25. April 1867 in Berlin mit der Prinzessin Marie von Hohenzollern-Sigmaringen, die am 17. November 1845 geboren ist und noch jetzt in dem bekannten Palast des Grafen von Flandern am Place Royal in Brüssel wohnt.

Prinz Albert, der jetzige König, hat sich am 2. Okt. 1900 mit der Prinzessin Elisabeth von Bayern, der Tochter des vor kurzer Zeit verstorbenen Augenzarzes Herzog Karl Theodor von Bayern vermählt. Sie ist am 25. Juli 1876 geboren. Aus ihrer Ehe mit dem Prinzen Albert entsprossen bis jetzt drei Kinder, der zukünftige Thronfolger von Belgien, Prinz Leopold Philipp, geboren am 3. November 1901, Prinz Karl Theodor geboren am 10. Oktober 1903 und Prinzessin Maria Josepha geboren am 14. August 1906. Wie man hört, ist eine erneute Entbindung der Prinzessin Elisabeth für Anfang kommenden Jahres bevor.

Der ältere Bruder des jetzigen Königs von Belgien, Prinz Bau-douin, der von Haus aus für den Thron bestimmt war, war am 3. Juni 1869 geboren, er starb aber bereits am 23. Januar 1891 und über seinen Tod gingen die abenteuerlichsten Gerüchte um, die bis jetzt allerdings eine offizielle Bestätigung nicht fanden. Nach einer Version soll er in einen Liebeshandel verwickelt gewesen sein, nach einer anderen im Streit mit Offizieren gefallen sein.

Als Prinz war der gegenwärtige König Mitglied des Senats, und hat als solches wiederholt bei wichtigen Fragen, namentlich bei Fragen von wirtschaftlicher Bedeutung das Wort ergriffen. Er hat in diesem Jahre vier Monate im Kongo gewohnt, um sich über den Zustand, in dem sich die seit November Belgien angegliederte Kolonie befindet, zu informieren. Mit klarem Blick hat er die Lage des Kongostaates erkannt, und bei seiner Rückkehr ausgesprochen, daß es zu deren Prosperität notwendig sei, die Ansiedlung kleiner Landwirte zu fördern und den Eingeborenen Gelegenheit zum freien Handel zu geben. Auf seinen Einfluß hat man ein gut Teil der Reformen zurück, die jetzt von dem Kolonialminister Renkin der Kammer zur Genehmigung vorgeschlagen wurden. Auf militärischem Gebiet war Prinz Albert stets Anhänger nicht nur der persönlichen Dienstpflicht sondern auch der



Prinz Albert von Belgien.

Prinzessin Elisabeth von Belgien.

allgemeinen Wehrpflicht, und er hat sich auch wiederholt in diesem Sinne ausgesprochen.

Der König Albert gilt als ein sehr jovialer Herr, der jeder höflichen Etikette abhold ist. Durch den Einfluß seiner Gemahlin kümmert er sich in den letzten Jahren um das Schicksal der ärmeren Bevölkerung und er hat sich in privaten Kreisen wiederholt dafür ausgesprochen, daß die soziale Gesetzgebung Belgiens ausgebaut werden müsse, um den Arbeitern im Alter eine menschenwürdige Altersrente zu sichern.

Als Person trägt König Albert die markanten Züge des Koburgerer ist groß, eine fast herkulische Erscheinung, blond und hat jenen oaken Kopf und jene stahlgrauen Augen, die Entschlossenheit und Mächtigkeits offenbaren. Auch die Koburger Nase ist ihm eigen. Wenn er auch nicht die geschäftige Betriebsamkeit seines Onkels entwid. In dürfte, so wird er doch jedenfalls ein guter Monarch sein, der streng konstitutionell regieren wird, der aber dem Schwinden der Klerriten für seine ältesten Söhne einen Volkshallehrer wählte der auf liberalem Boden steht, und hat den Pflichten einen Einfluß auf die Erziehung seines ältesten Sohnes nur insofern zugestanden, als es sich um die Religion handelt.

Prinz Albert bestiegt den Thron seiner Vorfahren nicht unvorbereitet, und man erwartet von ihm gleich zu Beginn seiner Regierung eine Aumgebung, die keinen Zweifel über seine Absichten lassen wird. Sein Regierungsantritt fällt in eine historisch bedeutungsvolle Zeit, denn gerade jetzt der Senat das Militärgesetz, um das verwerfliche Erbschaftssystem ein für alle Mal abzuschaffen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 16. Dez. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde dem Entwurf von Bestimmungen über Einrichtung und Betrieb von gewerblichen Anlagen, in denen Thomschlacken gemahlen und Thomasmehl gelagert wird, seine Zustimmung erteilt.

— Kattowitz, 16. Dez. (Tel.) Gegen die vielbesprochenen Stadtverordnetenwahlen in Kattowitz ist seitens der Zentrumspartei und der Polen ein Protest beim Magistrat eingegangen. Darin wird die Gültigkeit der Wahl angefochten und hauptsächlich gerügt, daß die mittleren und niederen Beamten unter dem Druck der Borgelegenheit bei den Stichwahlen gestimmt haben. Die gemäßigten Lehrer haben in einem an den Kultusminister gerichteten Schreiben um Zurücknahme der Vernehmung gebeten.

— Mülheim a. Rh., 16. Dez. Die Reichstagsersatzwahl im Kreise Mülheim-Wipperfürth-Gummersbach ist auf den 15. Februar, eine eventuelle Stichwahl auf den 26. Februar anberaumt worden.

— Darmstadt, 16. Dez. (Tel.) Der Großherzog hat den Geheimen Kommerzienrat Wilhelm Joseph Baldenberg zu Worms zum Mitglied der Ersten Kammer auf Lebenszeit beauftragt.

Beerdigung des Dr. Holle.

— Dortmund, 16. Dez. (Tel.) Die sterbliche Hülle des verstorbenen Kultusministers Dr. Holle wurde heute vormittag 11 Uhr auf dem hiesigen Ortsfriedhofe bestattet. Der Beerdigung ging eine Trauerfeier im Haus der Witwe des Verstorbenen voran. In dem Leichenzuge war besonders die Dortmundener Lehrerschaft sehr stark vertreten. Als Vertreter des Kaisers war der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Freiherr von der Rede, erschienen. Das Staatsministerium war durch den Unterstaatssekretär Günther vertreten. Ferner bemerkte man den Minister von Breitenbach und den Ministerialdirektor Wiesner sowie die Spitzen der städtischen Körperschaften. Die Grabrede hielt Pastor Brodhuis.

Österreich-Ungarn.

Die Obstruktion im österr. Abgeordnetenhaus.

— Wien, 16. Dez. Im weiteren Verlaufe der als Abwehr gegen die tschechische Obstruktion eingerichteten Dauer Sitzung erregte sich kein besonderer Zwischenfall. Der Schichtwechsel klappt. Auch die Minister wechseln alle sechs Stunden ab. Im Hause sind immer 150 Arbeitswillige und 70 Obstruktionisten anwesend.

Die Rede des Abgeordneten Spacet zur Begründung des Antrags betreffend die Pferdebesitz, dauerte bis 12 Uhr mittags, nachdem dann Kessel und Krenn die Obstruktion verurteilt hatten, erhielt Lijh um 1 Uhr 30 Min. das Schlusswort. Lijh sprach annähernd sieben Stunden.

Während der Rede Lijhs ertönten gegen 6 Uhr abends von der zweiten Gallerie lebhafteste Entrüstungsrufe gegen die Obstruktion. Die Gallerie, die stark besetzt war, wurde hierauf geräumt. Auch im Saale kam es aus diesem Anlaß zu erregten Auseinandersetzungen zwischen den deutschen und tschechischen Abgeordneten. Nach der Räumung der Gallerie setzte Lijh seine Rede fort.

Um 8 1/2 Uhr abends beendete Lijh seine Rede, worauf die Dringlichkeit des zur Verhandlung gelangenden Antrages abgelehnt wurde. Das Haus trat sodann in die Verhandlung des nächsten tschechisch-agrarischen Dringlichkeitsantrages ein.

Ueber den weiteren Verlauf der Sitzung berichten spätere Telegramme: Abends 10 1/2 Uhr. Als der Abg. Großgrundbesitzer Pad'our das Wort ergriffen hatte, ertönte von der 2. Gallerie der Ruf: Abzug Brotwiner! Die Demonstration artete schließlich in einen unbescheidlichen Lärm aus, bis die Gallerie 1/2 11 Uhr abermals geräumt war.

2 Uhr 15 Min. nachts. Um 1 Uhr 5 Min. beendete Pad'our seine fast 5 1/2 stündige Rede unter dem Beifall seiner Parteigenossen. Darauf wurde die Debatte geschlossen und da die beiden Generalredner auf das Wort verzichteten, erhielt der tschechische Abgeordnete Hirsch das Schlusswort. Um 2 Uhr dauerte die Sitzung noch fort.

— Wien, 16. Dez. (Tel.) Eine Volksversammlung der deutsch-freiwirtschaftlichen Parteien sprach einhellig ihre Entrüstung über die Obstruktion der slavischen Union aus und erklärte auf

Die drei Töchter König Leopolds II.

— In diesen Tagen, in denen der König der Belgier auf dem Totenbett liegt, wendet sich die öffentliche Aufmerksamkeit wieder seinen Familienverhältnissen zu. Der Ehe des Königs mit der österreichischen Erzherzogin Maria Henriette, die 1902 starb, entstammen drei Töchter: die Prinzessinnen Louise (geb. am 18. Februar 1858), Stephanie (geb. am 21. Mai 1864) und Klementine (geb. am 30. Juli 1872). Prinzessin Klementine ist unverheiratet und ihre guten Beziehungen zu ihrem Vater wurden nie getrübt. Dagegen hat sich Prinzessin Louise den ganzen Anwillen ihres Vaters untergeordnet, als sie vor einigen Jahren unter Aufsehenerregenden Umständen ihre Ehe mit dem Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg und Gotha löste. Auch ihre Schwester Stephanie entzweite sich mit ihrem Vater, als sie, die Witwe des Kronprinzen Rudolf v. Oesterreich, im Jahre 1900 dem ungarischen Grafen Lonyay die Hand reichte. Auf die Nachricht von König Leopolds Erkrankung, die ihnen ihre Tante, die Gräfin von Flandern, mitteilte, beschloßen die beiden Prinzessinnen, nach Brüssel zu eilen. Die belgische Bevölkerung vernahm das Gerücht, der König habe seinen Töchtern verziehen, mit Freude, und begrüßte die Gräfin Lonyay bei ihrer Ankunft in Brüssel herzlich. Ob eine wirkliche Versöhnung im belgischen Königshause zustande gekommen ist, wird man wohl erst später einwandfrei feststellen können. Jedenfalls dürfte jetzt nach dem Tode des Königs ein großer Erbschaftsprozess nicht zu vermeiden sein.



Prinzessin Klementine.

Prinzessin Stephanie (Gräfin Lonyay).

Prinzessin Louise.

Die drei Töchter des Königs Leopold II.

Der Kronprinz entwarf den Priester mit den Worten: „Dann ist der König also kirchlich getraut. Wann und wo erfolgte die Trauung?“

Der Priester antwortete: „Ich habe nichts hinzuzufügen; ich bin Priester und erwidere Ihnen, um der Unterredung ein Ende zu machen, daß ich mich nur mit einer Frage zu beschäftigen habe, nämlich, ob die Lage des Königs der Kirche gegenüber eine regelrechte war. Hierüber hatte ich meine vollkommenste Berechtigung.“

Dies heißt mit anderen Worten, daß der König mit der Baronin Vaughan kirchlich verheiratet ist.

Der Umstand, daß Prinz Albert nicht mehr am Bett des Königs erkrankt, ist darauf zurückzuführen, daß er nicht mit der Baronin Vaughan zusammenzutreffen wollte. Während der Spendung der letzten Delung sind nicht, wie mit frommer Lüge verbreitet worden ist, die Familienmitglieder des Königs, sondern lediglich die Baronin Vaughan anwesend gewesen. Die Verhöhnung der Ehefrau wirkt, obwohl sie längst vermutet wurde, als große Überraschung. Man findet es erstaunlich, daß diese allerdings sehr energische Frau das klare und nüchterne Denken Leopolds und seinen klaren Willen derart beeinflussen konnte, daß der König zu einer Heirat schritt, die er gar nicht nötig hatte. Es ist möglich, daß der Prozeß, den seine Töchter gegen die Gültigkeit des Ehekontrakts ihrer Eltern angezettelt und in drei Instanzen allerdings ohne Erfolg durchgeführt

hatten, dazu beigetragen hat, daß der König diese Heirat, die seine Familie empörte, schloß.

Baronin Vaughan, ehemals Suffetbame in Marseille, die dann mit einem gewissen Durieux in Paris zusammenlebte, ist eine große, üppige Dame, Anfang der Dreißiger. Sie hat schwarze Haare, ausdrucksvolle schwarze Augen und ist ziemlich, aber nicht übermäßig hübsch. Man kann nicht sagen, daß ihr Gesicht besonders schön sei. Durieux trat später in Brüssel als Baron Vaughan und der Bruder der Baronin auf. Er soll dem König Briefe mit der einfachen Unterschrift „Emanuel“ geschickt haben. Er benahm sich jedenfalls, geübt auf seine Beziehungen zum König, sehr herausfordernd und wurde, als er mit seinem Automobil allerdings Anfang trieb, von dem damaligen Justizminister Vandenberghe über die Grenze geschickt.

Der „Berl. Vol.-Anz.“ veröffentlicht folgende Reminiscenzen hiezu:

Baronin Vaughan hieß, ehe ihr der König diesen Titel verlieh, Karoline Lacroix. Sie stammte aus der belgischen Stadt Löwen, wo ihr Vater eine Portierstelle innehatte. Zu Beginn des Jahres 1905 ließ sich der König die schöne Karoline Lacroix in der Privatkapelle des Schlosses Laeken zur linken Hand antrauen. Dieser Ehe sind, wie man weiß, zwei Söhne entsprossen. Und eine Tochter, von der man nichts gewisses weiß.

König Leopold hat sich der Baronin Vaughan gegenüber stets als wirklich „königlicher“ Verehrer gezeigt. Er setzte sie nicht nur zur Erbin eines Vermögens von 30 Millionen Frank ein, er machte für sie auch in Frankreich eine königliche Erwerbung. In mitten der alten Ile de France kaufte er, um seiner damaligen Geliebten ein würdiges Unterkommen zu schaffen, eines der schönsten Schlösser Frankreichs, das Schloß Balaincourt im Departement Seine-et-Oise. Ein wahrhaftes Paradies! Der Park dieses Schlosses ist 95 Hektar groß. Uralte Bäume schmücken und reizende Wege durchfurchen ihn, Seen, Bäche, Fontänen erquiden das Auge, und überall bieten sich die reizvollsten Ausblicke. Auch ein Amortempelchen ist da — ganz wie im Märchen. Das Schloß ist ein prunkvoller Herrschaft, der die eigenartigen Ameublements und wunderlichsten Kunstwerke birgt. Was aber diesen Besitz für den König am wertvollsten machte: Er war im Automobil von Paris in einer, von Brüssel in vier Stunden zu erreichen. Im Oktober des Jahres 1907 war König Leopold in voll-r Heimlichkeiten nach Frankreich gekommen, wo er 23 Kilometer von Paris entfernt, das prachtvolle Schloß der Familie des Zuckerkönigs Henry Say gemietet hatte. Hier auf Schloß Lormoy, das gegen einen Mietzins von 60.000 Frank seiner Verfügung unterstand, lebte der König ein verschwiegenes Liebesleben.

Wenigstens glaubte er das. Indessen ist damals durch einen Automobilunfall der Aufenthalt des Königs zu allgemeiner Kenntnis gelangt. Einer der königlichen Automobile holte den Günstlingen Dr. Paul Bar aus Paris nach Schloß Lormoy ab. Eine weibliche

Die morganatische Ehe König Leopolds.

— Brüssel, 16. Dez. Ein Mitarbeiter des „Soir“ hatte mit dem Priester Gooremans, der dem König die letzte Delung gegeben hat, eine Unterredung. Als er den Priester auf den Zeitpunkt und auch für die Kirche nicht guten Eindruck hinwies, den die alleinige Anwesenheit der Baronin Vaughan beim Könige mache, während allen seinen Familienmitgliedern der Eintritt verweigert sei, gab der Priester, als er bezüglich des Verhältnisses des Königs zu der Baronin Vaughan in die Enge getrieben wurde, die Erklärung ab: der König habe die Gebote der Moral erfüllt, die die Kirche stets gelehrt habe, und er habe als Priester mit völlig ruhigem Gewissen dem König die letzte Delung geben können.

das entschiedenste, ihre ganze Kraft aufzubieten, um dieses, den Staat, die Verfassung und das allgemeine Volkswohl zerstörende Treiben zu bekämpfen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Dez. Die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ist zurzeit mit der näheren Untersuchung über die wirtschaftliche Verwendbarkeit der Großwasserkräfte des Landes beschäftigt.

Karlsruhe, 16. Dez. Der Verwaltungsrat des dem Landesverband der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen gehörenden Schulungsheim „Friedrichsruh“ veröffentlicht den 3. Rechnungsbericht, umfassend die Zeit vom 1. Oktober 1908 bis dahin 1909.

Hornberg, 14. Dez. Muster- und Musikfreunde kamen am Sonntag im „Bären“ bei der Weihnachts-Aufführung der Musikfächer und Schillerinnen von Jrl. B. Autenrieth voll und ganz auf ihre Rechnung.

Freiburg, 16. Dez. Der 13 Jahre alte Hugo Grieshaber und der 8-jährige Franz Fehrenbach stürzten beim Rodeln eine 8-10 Meter hohe Böschung herab.

Defining (A. Donaueschingen), 16. Dez. Heute morgen brach auf dem Speicher des einseitigen Hauses des Harfenmachers J. Reismann auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus, das an den im Oekonomiegebäude untergebrachten Heu- und Futtermitteln genügend Nahrung fand.

Bonnhof, 16. Dez. Am Freitag und Samstag finden hier die Bürgerausführungen statt. Die Kompromißverhandlungen zwischen Zentrum und Nationalliberalen sind gescheitert.

Hörsing, 16. Dez. Der seitherige Bürgermeister Herr Karl Vogelbacher, der schon viele Jahre treu seines Amtes waltete, wurde mit Majorität wiedergewählt.

Wörach, 17. Dez. Bürgermeister Dr. Gugelmeier von hier hat sich um den Bürgermeisterposten in Dessau beworben. Er steht in engerer Wahl.

Aus Baden, 17. Dez. Keine besonders günstige Aussichten bieten sich gegenwärtig in manchem Betrieb der Textilindustrie.

Rom Landtag. Lk. Karlsruhe, 17. Dez. Ueber den Gesetzentwurf, betr. die Bereinigung der altrechtlichen Grund- und Unterpfandsbücher, hat Oberlandesgerichtspräsident Dr. Dörner namens der Justizkommission

Bewohnerin des Schlosses, Baronin Vaughan, bedurfte rascher frauenärztlicher Hilfe. Das Automobil mit dem Arzte stürzte in eine Viehherde hinein und riß den Treiber nieder.

Chater, Kunst und Wissenschaft. A.H. Karlsruhe, 17. Dez. Inmitten der Hochflut der Karlsruher Konzerte, in welchen bisher auch das Scheinende leuchtender Sterne am Kunststimmeln das Publikum nur in beschönigtem Maße angezogen,

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Gestern morgen starb, 79 Jahre alt, die durch ihre gemeinnützigen Werke hochverdiente Schriftstellerin und Schöpferin der Volksbücher Ana Morgenstern.

Scheveningen, 17. Dez. (Tel.) Hier soll ein Richard Wagner-Theater errichtet werden.

M.E. Petersburg, 17. Dez. (Privat.) Die Gerichtskammer verurteilte Graf Tolstois zweiten Verleger Gerzoy wegen Verbrechens der Gotteslästerung, begangen durch Veröffentlichung der letzten Tolstoischen Schriften, zu 1 Jahre Festung.

Englische Kunst. A.H. Karlsruhe, 16. Dez. Es ist als eine eigentümliche Tatsache bekannt gewesen, daß die Geschichte der englischen Kunst bisher noch nicht in einer zusammenfassenden Darstellung beschrieben wurde.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Großherzogliches Hoftheater. Im Theater in Baden-Baden hat sich eingetretener H. demisse wegen die in Verbindung mit dem Gastspiel der Königlich Sächsischen Kammer Sängerin Sigrid Arnoldson am Montag, den 20. Dezember geplante Erstaufführung von Massenets „Manon“ nicht ermöglichen lassen.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

der Ersten Kammer einen eingehenden Bericht erstattet. Die Kommission beantragt: Die Erste Kammer wolle dem Entwurf in der folgenden abgeänderten Fassung, mit der sich die Großherzogliche Regierung einverstanden erklärt, ihre Zustimmung erteilen.

Aus den Kommissionen.

Karlsruhe, 17. Dez. In ihrer heutigen Vormittags-sitzung fuhr die Budgetkommission der 2. Kammer mit der Beratung über das Budget des Ministeriums des Innern fort.

Auf eine Anfrage, was auf dem Gebiete der Vereinfachung der Verwaltung geplant sei, erwiderte der Minister, es sei die Aufhebung von 3 Bezirkestellen der Wasser- und Straßenbauverwaltung geplant. Eine Vereinfachung habe die Regierung mit der Reduzierung der Kreise und der Erweiterung ihres Tätigkeitsgebietes im Auge gehabt.

In der Nachmittags-sitzung der Budgetkommission wurden die Beratungen über das Budget des Ministeriums des Innern fortgesetzt. Ueber die Tätigkeit der Bauaufsicht wurde schriftliche Auskunft erbeten.

Bei Titel „Polizeiverwaltung“ kam man weiter auch auf den improvisierten sogenannten Demonstrationsumzug die Sprache, der am 3. d. Mts. nach einer sozialdemokratischen Versammlung in Mannheim stattfand.

Zur Unterhaltung ärmerer Gemeinden bei Wasser- und Abwasseranlagen sind im Budget diesmal nur 100 000 Mk. angefordert. Von liberaler Seite ist die Erhöhung dieser Summe auf 300 000 Mk. beantragt worden.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

geführt werden sollen, etwa 90 000 Mk. jährlich für diesen Zweck stiftung zu machen. Die Regierung könne der gewünschten Erhöhung dieser Position ihre Zustimmung nicht erteilen. Die Beratung über diese Budgetposition wurde zunächst ausgesetzt.

Beim Budget der geologischen Landesanstalt kam die Frage der Donaueschingen der Immenstadt an zur eingehenden Besprechung. Erfreulicherweise versicherte die Regierung, daß sie die Interessen der badischen Industrie aufs beste zu wahren gedenke.

Die Petitionen wegen einer Verbindungsbahn zwischen Schwetzingen oder Hohenheim und Bruchsal, sowie wegen Fortführung der Linie Rheinau-Pfahl nach Ketsch wurden in der Petitionskommission der Zweiten Kammer vom Ministerium dahin beschlossen, daß die Prüfung des ersten Gegenstandes noch nicht abgeschlossen sei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 17. Dezember.

Hofbericht. Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Legationsrats Dr. Senb und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Die Musiklehrerprüfung für 1909. Den nachbenannten Kandidaten ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 21. März 1891 in der Fassung vom 17. März 1905, die Ausbildung und Prüfung von Musiklehrern betreffend, bestanden Prüfung die Befähigung zur Erteilung von Musikunterricht an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten zuerkannt worden.

Die Festkommerz der Akademie. Nach dem Umzug, dem „Attischen Korso“ der Studierenden der Akademie fand im „Friedrichshof“ der Kommerz statt. Dort entwickelte sich bald jene Frohsinnigkeit, die wie im besonderen Sinne immer da finden, wo Künstler zusammenkommen.

Die im vorigen Winter hier im Leben gerufene Ortsgruppe der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten begann ihre diesjährige öffentliche Tätigkeit mit einem Vortrag im großen Musiksaal, in welchem Privatdozent Dr. Gellbach-Karlsruhe über „Die Gefährdung des Bevölkerungsgutes und der öffentlichen Gesundheit durch die Geschlechtskrankheiten“ sprach.

Die Unterhaltung ärmerer Gemeinden bei Wasser- und Abwasseranlagen sind im Budget diesmal nur 100 000 Mk. angefordert. Von liberaler Seite ist die Erhöhung dieser Summe auf 300 000 Mk. beantragt worden. Der Antrag wurde in der Kommission von den Vertretern aller Parteien befürwortet.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Gestern morgen starb, 79 Jahre alt, die durch ihre gemeinnützigen Werke hochverdiente Schriftstellerin und Schöpferin der Volksbücher Ana Morgenstern.

Scheveningen, 17. Dez. (Tel.) Hier soll ein Richard Wagner-Theater errichtet werden.

M.E. Petersburg, 17. Dez. (Privat.) Die Gerichtskammer verurteilte Graf Tolstois zweiten Verleger Gerzoy wegen Verbrechens der Gotteslästerung, begangen durch Veröffentlichung der letzten Tolstoischen Schriften, zu 1 Jahre Festung.

Englische Kunst. A.H. Karlsruhe, 16. Dez. Es ist als eine eigentümliche Tatsache bekannt gewesen, daß die Geschichte der englischen Kunst bisher noch nicht in einer zusammenfassenden Darstellung beschrieben wurde.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war, desuchte allsonntäglich das Hochamt in der kleinen Kirche des Ortes. Er benutzte in der Kirche den Platz, der dem Schloßherrn von Lormoy gehörte, aber er durfte nicht einmal, daß man einen kleinen Fußteppich vor seinen Stuhl legte.



Baronin Wilhelmine Vaughan.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war, desuchte allsonntäglich das Hochamt in der kleinen Kirche des Ortes.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

Der Pfarrer von Longpont, dessen Seelsorge die Bewohner des Schlosses Lormoy unterstanden, vollzog an einem Knaben die Taufe König Leopold, dessen Anwesenheit im Lande seit dem Automobilunfall kein Geheimnis mehr war.

Der Pfarrer von Longpont, das Musterbild eines milden und diskreten Geistlichen, strömte über vom Lobe der Frömmigkeit und Wohltätigkeit seines vornehmsten Pfarrfindes.

der Krankheit, sowie die mögliche Vermeidung aller sonstigen Nebenbeschwerden, namentlich des Alkohols, sind. Der Medner warnte besonders eindringlich vor den kuppelstehenden Anpreisungen einer „effizienten“ Behandlung, womöglich brieflich und „ohne Verschönerung“; so manches Nervengewebe der Epithelien fällt lediglich diesen Illusionen zur Last. Die wirksamste Verhütung der nervenschädigenden Kraft der Geschlechtskrankheiten ist allerdings die Verhütung der Erkrankungen selber, und bei der ungeheuren Wichtigkeit dieser Angelegenheit für das Volkswohl und die Zukunft der Nation ist es eine Ehrenpflicht jedes einzelnen, die deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und ihre Aufgaben wirksam zu unterstützen.

Ursolitheater. Heute Freitag abend ringen Tuamisto-Hindland gegen Weltmeister Schwarz; Schützstaff-Mitglieder gegen Anasio-Martinique. Abdominaler Revanchekampf zwischen Nibbader-Wien und Spirito-Griechenland. Nibbader ist, wie bekannt, von Spirito im türkischen Ringkampf besiegt worden, jedoch außerhalb des Feppids. Spirito verlangte nun unter heftigen Protesten des Publikums sein Geld zurück, welches er deponiert hatte. Das Schiedsgericht hat nun beschlossen, da ein Sieg außerhalb der Matte nie Gültigkeit hat, den Revanchekampf nochmals stattfinden zu lassen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Der Männerturnverein bezieht, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich war, morgen Samstag abend 1/9 Uhr seine Weihnachtsfeier in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“. Das Festprogramm sieht eine Reihe von Vorträgen vor, die den Teilnehmern erhebende und gnußreiche Stunden bringen werden. Unter anderem werden die hier bestens bekannte Konzertfängerin Fräulein Anni Sutter, Herr Hofkapellmeister Felix Krone, der sich hier so rasch die Gunst des Publikums erworben hat und Herr Konzertfänger Karl Kögle, ein gut veranlagter Schüler des Herrn Fritz Haas, Lehrers am Konservatorium für Musik, mit Vorträgen erfreuen. Die übliche Gabenverlosung und Tanz bilden den Schluß der Veranstaltung, die auch diesmal zu den wohl gelungensten des Vereins gezählt werden dürfte.

Der Badische Leibgrenadiereverein Karlsruhe veranstaltet am Samstag den 18. Dezember im Hotel „Friedrichshof“, Festsaal, ein Weihnachtsfestspiel mit Kinderbesetzung. Anfang nahm 4 Uhr und abends 8 1/2 Uhr eine Kulte-Feier (Lichtbildervortrag mit darauffolgender Familienunterhaltung und Tanz).

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 16. Dez. Bei Saarwellingen wurde nachts der Förster Jenner im Walde von drei verummten Gestalten, Wilddieben, aus einem Hinterhalte plötzlich überfallen, seiner Waffe beraubt, an einen Baum gebunden und ihm der Mund mit einem Tuche verstopft. Erst gegen Morgengrauen gelang es einem Passanten, den Gefesselten zu befreien. — In Erbach kürzte das Wohnhaus des Bergmanns Johann Holzer plötzlich ein, wodurch sämtliche Möbel vernichtet und zwei Stück Vieh getötet wurden; die Bewohner waren abwesend. — In Zweibrücken wurde eine Ortsgruppe des Sanjambundes mit über 250 Mitglieder gegründet. — In Weßelberg wurde der bei Johann Luz in Stellung befindliche Dienstknecht von einem Pferde beranz getreten, daß er starb.

Subwigshafen, 17. Dez. Der Wirt Meyer in der Schanzstraße wurde von einem aus Kreuznach zugelaufenen tollwütigen Hund gebissen. Er hat sich infolge dessen sofort in das Kreisliche Institut nach Berlin begeben. Infolgedessen ist über Subwigshafen die Hundesperre verhängt worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

- Potsdam, 16. Dez. Der Kaiser empfing heute mittag im Neuen Palais die Großfürsten Boris Wladimirovitch und Andreas Wladimirovitch von Rußland zur Rückgabe der Ordensauszeichnungen ihres verstorbenen Vaters, des Großfürsten Wladimir Alexandrowitch, in Audienz. Beide Großfürsten wurden zur Frühstücksstafel bei dem Kaiserpaar zugezogen und vom Kaiser durch Verleihung des Schwarzen Adlerordens ausgezeichnet.
- Potsdam, 17. Dez. Die Kaiserin ist gestern abend 11 Uhr nach Wien abgereist.
- P. T. London, 17. Dez. (Privat.) Die „Morning Post“ behauptet aus erster Quelle die Nachricht erhalten zu haben, daß Kaiser Wilhelm nach Weihnachten das englische Königspaar in Sandringham besuchen werde. Der Besuch dürfte sich auf eine Dauer von etwa 3 Wochen erstrecken. Er wird rein Privat sein und man erwartet nicht, daß der Kaiser nach London kommen werde.
- Paris, 17. Dez. Der Senat hat den Gesetzentwurf über die Altersversorgung der Arbeiter in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen.
- Rom, 17. Dez. Der Papst empfing gestern die in katholischen Anstalten untergebrachten Waisenkinder, die bei dem Erdbeben von

Wesina ihre Eltern verloren haben. Mit den jüngeren Kindern waren auch die Schwestern vom deutschen Roten Kreuz erschienen, deren deutschen Gruß der Papst deutsch erwiderte.

Zum Tode König Leopolds II.

— Brüssel, 17. Dez. (Nachts 3 Uhr 15 Min.) Der Tod König Leopolds hat, trotzdem er seit Tagen erwartet wurde, dennoch seine Umgebung völlig überrascht. Die Ärzte waren gestern abend 11 Uhr demnach hoffnungsvoll, daß nur ein Arzt und Baron Goffinet im Schlosse weilten und beim Könige wachten. Der König ist an einer Embolie (Verstopfung und Verödung einzelner Blutgefäße) gestorben. Baron Goffinet hat den Tod gegen 3 Uhr den Familienmitgliedern selbst mitgeteilt.

4 Uhr morgens. Der Abend ist außerordentlich ruhig verlaufen, als plötzlich gegen 2 Uhr 20 Min. der König die Ärzte rief und sagte: „Doktor, ich erlicke!“ Damit war alles beendet. Beim Könige befanden sich um diese Zeit Dr. Thiriar und Dr. Depage. Der Thronfolger Prinz Albert ist 25 Minuten nach dem Tode mit Prinzessin Clementine im Palmen-Pavillon eingetroffen.

4 Uhr 10 Min. Ueber den Tod des Königs wird weiter berichtet: Eine der Krankenschwestern, die beim Könige wachten, hörte den König seufzen und rief den Arzt. Der Arzt gab dem Könige eine Morphiumeinspritzung, aber ohne Erfolg. Der König starb genau 2 Uhr 37 Min. Die Minister wurden durch Staatstelegramm benachrichtigt. Als Prinz Albert das Totenzimmer verließ, umarmte er den König und weinte. Einer der ersten, der am Totenbette erschien, war der Pfarrer von Laeken, der vorgestern dem Könige die Sterbesakramente gegeben hatte.

P. T. Brüssel, 17. Dez. (Privat.) Ueber die letzten Stunden des Königs berichtet man uns weiter: Da das Befinden des Königs zu momentanen Besorgnissen keinen Anlaß gab, hatten sich die Ärzte zur Ruhe begeben. Der Kammerdiener hielt allein Wache beim König. Wenige Minuten vor 1/3 Uhr begann der König unruhig zu werden, worauf der Kammerdiener sofort die Ärzte an das Krankenlager berief. Als diese das Krankenzimmer betraten, konstatierten sie, daß wiederum Koterbrechen eingetreten war. Wenige Augenblicke nachher hatte der König aufgehört zu leben. Im Schlosse herrschte bei der Nachricht vom Ableben des Königs ungeheure Aufregung. Alle Wächter der Residenz gaben sofort Extrablätter heraus, die reichenden Absatz fanden. Trozdem die Popularität des Königs in den letzten Jahren stark geschwunden war, wurde sein Hinscheiden doch mit allgemeinem Bedauern aufgenommen.

Wie jetzt bekannt wird, hat der Thronfolger Prinz Albert den König bis jetzt an dessen Krankenlager nicht gesprochen. Er ist zwar im Palmenpavillon gewesen, jedoch nur in einem dem Krankenzimmer benachbarten Gemach. Der König hatte gestern früh den Bankier Baron Lambert-Rothschild zu sich rufen lassen, um ihm einige geschäftliche Dinge zu besprechen. Am Nachmittag sollte der Baron wieder vorprechen, doch konnte kein Besuch zugelassen werden, da der König vollständiger Ruhe bedurfte.

Die geistesranke Schwester des Königs, Erzherzogin Charlotte von Mexiko im Schloß Boudouit, ist durch die Gräfin von Flandern, die ihr gestern einen Besuch abstattete, persönlich von der Erkrankung des Königs und der Operation unterrichtet worden und erhält seitdem alle Bulletins, natürlich unter Fernhaltung aller solchen Einzelheiten, die die Unglückliche erregen könnten.

mk Brüssel, 17. Dez. (Privat.) König Leopolds Tod erfolgte ohne Verzöhnung mit seinen Kindern, den Prinzessinnen Louise und Stephanie. Der König hatte noch 6 Stunden vor seinem Tode ein Wiedersehen mit seinen Töchtern erduldet abgelehnt.

Für marokkanische Angelegenheit.

— Madrid, 16. Dez. Gestern hat sich der Rest der Beni-Gasfar Kabylen unterworfen, sodaß nun die ganze Provinz Gelana unterworfen ist. — Entgegen der Meldung des „Echo de Paris“ bestätigt der Minister des Auswärtigen die schon vorher gemachte Mitteilung, daß die Regierung nicht daran denke, jetzt den Gefandten Merry del Val von Tanger abzuberufen. Im übrigen herrsche zwischen Spanien und Frankreich volles Einvernehmen.

— Paris, 16. Dez. Eine Note der „Agence Havas“ besagt: Die marokkanische Sondergesandtschaft wurde heute abend vom Minister des Auswärtigen empfangen, nachdem diese gestern abend in den Besitz der Instruktionen Mulai Hafids gekommen war. Die Antwort des Sultans kann im ganzen als günstig angesehen werden. Sie nimmt im Prinzip die in der französischen Note aufgestellten Punkte an; jedoch beschloß der Ministerrat, diese Antwort noch weiter zu prüfen, namentlich soweit sie die finanzielle Lage betrifft, bezüglich deren noch

dringenden Verdacht der Unterschlagung im Amte resp. Diebstahls amtlichen Eigentums auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

— Wien, 16. Dez. (Tel.) In der Hofrichter-Affäre ist jetzt ein Gutachten des Hofrats Dr. Ludwig ergangen. Das Gutachten, das noch nicht abgeschlossen ist, konstatiert nur, daß die Oblaten reines Zynanthol ohne jede Beimischung von Chinin enthalten haben. Für die Unterdrückung ist diese Feststellung von größter Wichtigkeit, da nachgewiesenermaßen Hofrichter häufig Chinin gekauft hat und man annahm, er habe dem Zynanthol Chinin zugelegt.

Gerichtszeitung.

— Wiesloch, 17. Dez. In der Heil- und Pflanzenschule zog sich kürzlich ein Kranker durch ein zu heißes Bad derartige Brandwunden zu, daß er am anderen Tage starb. Der Tod war auf die Fahrlässigkeit des Wärters Nikolaus Epp zurückzuführen, der deshalb zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

— Stuttgart, 17. Dez. In dem Prozeß des bei der Echterdingen Katastrophe verunglückten Mechanikers Böhrler gegen den Grafen Zeppelin sind die Vergleichsverhandlungen wegen zu hoher Ansprüche des Klägers endgültig gescheitert. Die nächste Verhandlung findet am 11. Januar statt. In diesem Termin wird über die Frage der Fahrlässigkeit verhandelt. Von Seiten der Parteien sind die Majore Parzeval, Groß und Sperling als Sachverständige benannt über die Frage, ob Fahrlässigkeit bei der Behandlung des Luftschiffs unter den obwaltenden Umständen vorliegt. Der Vertreter des Grafen, Rechtsanwalt Dieterle-Ravensburg, bestreitet die Fahrlässigkeit, da Graf Zeppelin nach dem Stande der damaligen Erfahrungen alles getan habe, was zur Sicherung des Schiffes nötig gewesen sei.

— Magdeburg, 16. Dez. (Tel.) In der Revisionsverhandlung vor dem Obertribunalgericht gegen den Einjährig-Freiwilligen Baumgart vom 10. Husaren-Regiment wegen Ermordung des Führers v. Zeuner wurde der Angeklagte abermals freigesprochen.

— Hannover, 16. Dez. (Tel.) Das Kriegsgericht der 20. Division verurteilte den Oberleutnant Kern vom 78. Infanterieregiment in Dsnabruk wegen Untreue und Belügen eines Vorgesetzten zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und erkannte ferner auf Entfernung aus dem Heere.

eine Schwierigkeiten bestehen. An dieser Prüfung wird auch der Finanzminister teilnehmen. Am Montag nachmittag wird die marokkanische Gesandtschaft dann wiederum empfangen werden. Es steht zu hoffen, daß die eingeleiteten Verhandlungen mit einer befriedigenden Lösung zum Abschluß gelangen werden. Der Ministerrat wird sich nächsten Dienstag mit der Angelegenheit befassen.

Die Vorgänge in Rußland.

— Petersburg, 16. Dez. Einige ausländische Blätter nehmen Anstoß an dem Bericht einer hiesigen Zeitung, über den parlamentarischen Abend bei dem Ministerpräsidenten, wo der Minister des Auswärtigen angekündigt haben sollte, daß Deutschland in Ostasien gegen die russische Politik intrigiere. Demgegenüber ist der Petersburger Vertreter des Wolffschen Bureaus von dem Minister des Auswärtigen ermächtigt, zu erklären, daß der Minister nichts derartiges gesagt habe und seine Worte in völlig entstellter Form wiedergegeben worden seien. Der Minister habe das Gegenteil betont und habe sich die lokale Handlungsweise Deutschlands gegenüber Rußland herausgehoben.

M. E. Petersburg, 16. Dez. (Privat.) Eine russische Kommission von Militär-Ingenieuren hat die nördlichen Ufer des Finnischen Meerbusens von Petersburg bis Wyborg bereist, um sich über die Ausführbarkeit der Befestigungen zur Sicherung vor einem feindlichen Angriff auf Petersburg zu informieren. Den Befehlern der an der Küste gelegenen Grenzbefestigungen sind von den Behörden in Petersburg mitgeteilt, daß die Absicht besteht, die gesamte Ostküste von Terjoki bis Bjorkoe zu befestigen.

Die Vorgänge in Nicaragua.

— Washington, 16. Dez. Nach einer haßkammlichen Meldung würde Amerika einen etwaigen Vorstoß Mexikos, ihm gegen Guatemala freie Hand zu geben, wenn Amerika Jelaia befestigt, ablehnen, da es auch Guatemala wegen der Konföderation und seiner eigenen großen Interessen dort schützen müsse.

— Newyork, 16. Dez. Das Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten berichtet die Beratung der Nicaraguafrage. Präsident Jimenez von Colarica fordert Jelaia auf, abzutreten, um eine Einmischung Amerikas abzuwenden. In Managua fanden weitere Anhörungen statt. Die „Sun“ erklärt, alle lateinamerikanischen Republiken seien jetzt Amerika weniger freundlich als früher.

— Newyork, 17. Dez. Telegramme aus Nicaragua besagen, daß Präsident Jelaia in einer Zuschrift an den Kongreß erklärt habe, er werde sein Amt niederlegen. — Nach einer anderen Meldung soll er vom Kongreß abgelehnt sein. Jedenfalls scheint Jelas Demission erfolgt zu sein. Das Schlachtschiff „Nebraska“ ist nach Nicaragua abgegangen.

Handel und Verkehr.

— Mannheim, 16. Dez. (Privat.) Die Eisenbahnverwaltung hat heute: Badische Brauerei-Aktion zu 70 Prozent. Sonstige Veränderungen: Süddeutsche Banknoten 115.30 G., Verein chem. Fabriken 34 G., 346 B., Verein Deutscher Cellulosefabriken 148 B., Brauerei Durlacher Hof 236 G., 237 B. und Brauerei Eichbaumkotten 102 B.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweil.	16. Dez. 2 95 m (15. Dez. 2 96 m).
Schulerthal, 17. Dez.	Morgens 6 Uhr 1 35 m (16. Dez. 1 32 m).
Speil, 17. Dez.	Morgens 6 Uhr 1 84 m (16. Dez. 1 89 m).
Maxau, 17. Dez.	Morgens 6 Uhr 3 66 m (16. Dez. 3 72 m).
Mannheim, 17. Dez.	Morgens 6 Uhr 2 88 m (16. Dez. 2 98 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
- Freitag den 17. Dezember:
- Ursolitheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
- 1. Bad. Knygsh. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten.
- Friedrichshof.** Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Fußballklub Phönix. Palmengarten.
- Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
- Geund- u. Hausbesitzerverein. 8 1/2 U. Versammlung, Saal 3, Schreymp.
- Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.
- Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Jügl. Zentralturmhalle.
- Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Jügl. Turnh. Realschule.
- Verb. deutsch. Handlungsgehülften zu Leipzig. 9 U. Berl. Landstnndt.

Karl Schwarz Lampen und Ersatzteile
für Gas, elektr. Licht, Petroleum und Spiritusglühlicht.
Karlsruhe
Kaisersirasse 150
Tel. 56
18380
vis-à-vis der Hauptpost
Radeeinrichtungen, Bidets, Nachstühle, Krankentische, Rabattmarken.

Ostertag
Kassenschränke
Ostertagwerke, Vereinigte Goldschrankfabriken
Stuttgart — Aalen — Berlin.

Alkoholfreie Parfums
Hohenzollern-Wellchen — Maiglöckchen
Goldröschen etc. Flasche Mark 3.— und 6.—
hervorragende Qualität, natürl. anhaltend, anhaltend Duft
J. F. Schwarzlose Söhne, Hofl. S. M. d. Kaisers, Berlin
Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften.

Blousen, Damen- u. Kinderwäsche
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Taschentücher, Jabots, Schürzen, Decken
u. andere reizende Geschenkartikel in größter u. preiswertester Auswahl.
Geschwister Baer. 18448
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen.
Kaiserstrasse 149 I. — Waldstrasse 6, part.

Duftenod
Duftenod-Tabletten oder Duftenod-Tropfen (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Keuchhusten, Verschleimung, Katarrhe überaus schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien heilbar zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris, etc. Hierfür gibt es nichts „angeblich Besseres“. Haupt-Depot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 80. In Durlach: Juncks Einhorn-Apotheke.

dann die Entwicklung der von Holbein und van Dyd gestifteten Malerei in England, zunächst von ihren Anfängen bis Hogarth, ihrem ersten Reformator, darauf von ihrem zweiten hervorragenden Begründer Reynolds und dem nicht minder bedeutenden Gainsborough zu Romney und Wilson, Ramsay, Raeburn, Hoppner und Lawrence, nach welsch letzterem ein Niedergang anhebt, in dem Copley noch Achtung fordert. Eine neue Periode beginnt. Turner, Crome und Constable bilden ein Dreigestirn. Jedoch eine plethorische Zeit liegt ein. Aber Namen wie Leslie, Rance, Phillips tauchen auf, bis Watts wieder eine Höhe bedeutet. Und einen Abschluss. Denn jetzt steht die präraffaelitische Bewegung ein: Die Maler Dante Gabriel Rossetti, Hunt, Millais, Collyson, Stephens, der Bildhauer Woolner, der Schriftsteller William Michael Rossetti mit ihrem Hinstreben zur Natur bis in ihre gartesten Einzelheiten und zugleich im Banne antiker und romantischer Ideen. Eine weitere Jüngerschaft folgt. Daneben stellt sich die schottische Schule, die Grundzüge Constables und Courbets erhalten nachfolgt, aber es wird schwerer, Gruppen zu klassifizieren. Hood, Moore, Ramsay bringen den Übergang zur Malerei unserer Tage. — Ebenso liebensvoll behandelt Sir Walter die Plastik, Miniaturen, Aquarelle u. Zeichnungen und so gibt sich dieses treffliche Buch direkt als eine gute Uebersicht und eine geschmackvolle Abhandlung zugleich, in der ein reifes kunstgeschichtliches Urteil zum Ausdruck kommt. Sider wird das Werk, das mit der weiter in Aussicht gestellten kunstgeschichtlichen Serie in England, Amerika, Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland gleichzeitig erscheint, sich bald Freunde verschaffen. Sein handliches Format und seine bildreiche Ausstattung kommt dem auch äußerlich entgegen.

Peary.

— Washington, 16. Dez. (Tel.) Die National-Geographische Gesellschaft veranstaltete gestern abend zu Ehren Pearys ein Festmahl. Es liefen hierzu Glückwünsche aus Deutschland, England, Frankreich und Italien ein. Die Glückwünsche aus Deutschland und England wurden durch deren Geographische Gesellschaften und diejenigen der beiden letzteren Staaten durch ihre Botschafter übermittelt.

— Newyork, 16. Dez. Zu dem Jahresbankett der Nationalen Geographischen Gesellschaft wurde der Herzog der Abruzzi, indem er Peary als Nordpolentdecker anerkannte. Auch von Roosevelt und ebenso von der Geographischen Gesellschaft in Berlin trafen Telegramme ein.

Vermischtes.

— Kiel, 16. Dez. (Tel.) Der stellvertretende Anisanwalt des Kieler Schöffengerichts, Schuhmacher, ist heute unter dem

Kofferhaus

Geschw. Lämmle

51 Kronenstrasse 51
nähest der Kriegsstrasse.

Mitglied des
Rabatt-Sparvereins

Praktische Weihnachts-Geschenke:

- Reisekoffer
- Blusen- und Anzugkoffer
- Hand- und Faltenkoffer
- Rundreisekoffer
- Solzkoffer
- Sportartikel
- Rucksäcke
- Gamaschen
- Handtaschen
- Reisefäcke
- Karton
- Plaid- und Schirmhüllen
- Reisekörbe



Praktische Weihnachts-Geschenke:

- Schulranzen
- Schulmappen
- Rufmappen
- Adressmappen
- Reiseneceffaires
- Hofenträger
- Ledermanschetten
- Hunde-Kissenfilzen
- Feine Lederwaren
- Damenäschchen
- Portemonnaies
- Briefstaschen
- Banknotenstaschen
- Zigarrenetuis
- Marktaschen
- Schaffertaschen.

Trauringe, Trauringe,



Hochzeits- und Weihnachtsgeldent
in Gold- u. Silberwaren.
Bestecke, Kaffee- u. Teelöffel,
Schöpflöffel, Metallwaren etc.,
Besteckkästen von Mk. 68 an
empfiehlt 18460
Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.
Um auch nach Weihnachten gestatte!

Geflügel!



Für die Feiertage treffen täglich große
Sendungen feinstgemahnetes Tafelgeflügel
ein und empfehle freibleibend: 18465

Einzelne Stücke:	Postkollie (ca. 5 Kilo):
Ia. Badhähnen von A 1.- an	3-4 St. große Poul. 8.50
Brathähnen " 1.20	5 St. Mast-Doulets " 8.50
Doulets " 1.50	6 St. Brathähnen " 8.80
Douladen " 2.-	5 St. Mast-Enten " 8.80
Kapannen " 3.-	2 Enten u. 1 Poul. " 8.80
Kochhühner " 2.-	1 Ente, Huhn, Poul. " 8.80
Enten " 3.-	Cruthahn " 8.80
Er thennen " 6.50	Cruthenne und Poul. " 8.80

Ia. Fettgänse mit Leber Pld. 90
Ia. Ulmer Bratgänse Pld. 90
Ia. Bratgänse Pfund 85

Waldstr. 61 **W. Kloster** Telephon 1837.
(Ludwigspl.)
Weihnachtsaufträge erbitte frühzeitig.

Wohin gehen Sie Ihre Stiefel kaufen?

?

Wahrscheinlich doch zu

R. Altschüler,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 161.

Die neuen Herbst-Modelle meiner Spezial-Marken sind auf der Höhe, was Passform, Eleganz und Preiswürdigkeit betrifft.

„Marke All-right“ für Herren per Paar Mk. **12⁵⁰**
Boxcalf und Chevreaux — neueste Façon. 18485

Beliebte **„Marke Tock“** für Damen per **10⁵⁰**
für Herren Paar
Boxcalf und Chevreaux

Freyheit's Schuhwaren

sind elegant, solide u. preiswert

Karlsruhe Kaiserstr. 117
Telef. 1271
Mitglied des Rabatt Sparvereins

Neuheit.
F. Wolff & Sohn's
FIDELITAS-
Eau de Cologne
eine vorzügliche Qualität
: in eleganter Flasche :
Vorrätig bei
Luise Wolf Wwe.
Parfümerie
Karl-Friedrichstr. 4
Ecke Zirkel. 17886

Schuhwaren!

Ein großer Posten Kinder-, Knaben- u. Mädchenstiefel, sowie Damen- und Herrenstiefel werden äußerst billig abgegeben. 18458.21
Auktionsgeschäft, Hardtstrasse 27.

Neuheiten in
Damentaschen
Grosste Auswahl!
Billigste Preise!
L. Wohlschlegel
haiserstr 173

Tisch-Weine

weiss u. rot, im Fass und Literflaschen empfiehlt in bekannter Güte von 20 Liter ab die
Weinhandlung W. Kronenwett,
Hirschstrasse 64. Telephon 1277.
Grosses Lager Badischer, Elsässer, Hardt-, Rhein- u. Mosel-Weine

**Um vor
Weihnachten
Puppen**

zu räumen, gewähre ich auf die ohnedies sehr billigen Preise von heute ab auf sämtliche

Puppen

einen Extra-Rabatt von
10 Prozent.

Seltene Gelegenheit zur Deckung des
Weihnachtsbedarfs
in diesem Artikel. 18486

Haus für Gelegenheitskäufe

Kaiserstr. 79 **Schoch** Kaiserstr. 79

Kaffee und Tee

Spezialgeschäft
Emmericher
Waaren-Expedition
Kaiserstrasse 152.

Schöne Pelze

von Mt. 2.00 an.
Wilhelmstrasse 34. 1 Treppe.

Früh eingetroffen:
neue geschäfte 4.2
Maronen
zum Füllen Pfd. 25 Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Eier, Butter, Käse

Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen. Telephon 2349

Geschwister Lieb
15 Kurvenstrasse 15.

Occasion.

18 far. Uhr. 843851
2 St. 13 far. Uhren u. Arzte.
1 Paar Brillanten-Dhringe,
sowie mehrere Brillantringe.
An Auftrag äußerst billig zu vert.
Friedrich Abt,
Waldstrasse 31, im Hofe.
Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet.

Herd-Lager.
Ein Gasherd, 1 Wa. plitaberd und sonst noch versch. Schloßherde, reich hergerichtet, billig abzug. 844362
Schlosserei Prinz, Gartenstrasse 10
Ein gut erhalt. Kinder-Klavir zu verkaufen. 844387
Gewigstrasse 47. b. St.

Puppe,
guterb. gr. zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisang. unt. 844391 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Achtung. Hasenfelle u. Rehfelle

werden zu höchst. Preisen angekauft.
841786.88 Scheffelstrasse 64. var.

Pianino
noch neu, vorzügliches Instrument, best. Fabrikat, billig abzugeben.
Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter 844143.

Pelze

aller Arten 18218*
stannend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstrasse, 1 Treppe.
im Hause der Fahrradhandlung
Ein gut erhalt., bernellb. Kinder-
stuhl ist billig zu verkaufen.
844321 Furtstrasse 26, 5. St.

Christbäume.

Einige Hundert sind noch billig abgegeben. 844368.22
Zähringerstrasse 28.

Wasserleitung zu verkauf.

Eine Wasserleitung mit Kesseln für ein Haus ohne Wasserleitung ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen in Karlsruhe-Weier-
heim, Gebhardstr. 50. 843891.33

Achtung!

Ein gutes Orchester, nur 1 Jahr gebraucht, ist wes. Amzug sofort gegen bar zu verkaufen. Anschaffungspreis 3000 M. Offerten unt. Nr. 844001 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kanarienhahnen

u. Weibchen preiswert zu verkaufen.
840081.2.2 Marienstr. 2. 4. St.

Badischer Train-Verein

Karlsruhe. Samstag den 18. Dezbr. 1909, abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend im Vereinslokal... Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Zusammenkunft bei Kamerad Schmitt... Der Vorstand.



Sonntag den 18. Dezember, 1/2 9 Uhr.

Weihnachtsfeier

im Saale der 'Karlburg'. Die verehrlichen Mitglieder...

Der Vorstand.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. O.

Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.



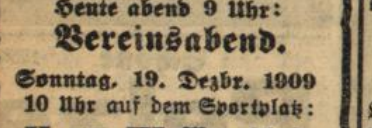
Heute abends 1/2 9 Uhr im Vereinslokal: Monats-Versammlung.

Förderung der Rassehundzucht im 'Balmengarten'...

Der Vorstand.

Karlsruher Fußball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorat S. G. S. d. Prinzen Maximilian v. Baden.



Sonntag, 19. Dezbr. 1909 10 Uhr auf dem Sportplatz: II. geg. III. Mannschaft.

Kadim. I. Mannschaft gegen F.-C. Phönix I auf dem Phönixplatz.

Abends 9 Uhr: Lokal.



R.F.L. 'Frankonia' (e. O.) Eigener Sportplatz a. d. Hintheimerstraße.

Sonntag den 18. Dez. 1909 Vereinsabend im Klubhaus.

Sonntag den 19. Dez. 1909, nachm. 2 1/2 Uhr, auf dem Sportplatz: Frankonia I-Union I.

1 Uhr: Frankonia II - Union II. Zimmer, hochleg., schwarz, eichen, bill. zu verfr. 244313.32

Fussballclub

Phönix Blau Meister, Deutschland

Telephon Sportplatz 1338. Freitag: Lokal Balmengarten.

Sonntag: 1 Uhr Wettspiel Phönix II gegen F.-C. Alemannia II.

1/3 Uhr Ligaspiel Phönix I gegen Karlsruher Fussball-Verein I.

Erst. Sitzplatz 1.50, Sitzplatz 1.20 R., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. Kein Vorverkauf.

Mitglieder haben unaufgefordert an den Kontrollstellen die Mitgliedsarten vorzuzeigen.

Beierheimer Fussball-Verein geg. 1898. Verein für Bewegungsspiele.



Eingezüht. Sportplätze, Wetherwald Sonntag den 19. Dezbr. 1909: Verbandsspiel.

F.-L. Germania Durlach gegen B. S.-B. Beginn 1 Uhr und 1/2 3 Uhr.

Theater-Kostüme, Uniformen, Grad- und Gehrock-Anzüge verleih.

Phil. Hirsch, Steinstraße 2. Winterüberzieher und einige Anzüge für eine große starke Figur.

Konrad Schwarz, nur Waldstrasse 50. Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung.

Groß. Hoftheater Karlsruhe Freitag, 17. Dezember 1909. 17. Vorstellung an der Abonnement.

Lakme. Oper in 3 Akten von Chaboud und Hippolyt. Deutsch von Ferd. Gumbert.

Verloren: Mikalantho, ein Briefler des Grabhauens, Hans Keller.

Ein Ganner, Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen u. Soldaten.

Ein Ganner, Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen u. Soldaten.

Ein Ganner, Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen u. Soldaten.

Ein Ganner, Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen u. Soldaten.

Ein Ganner, Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen u. Soldaten.

Ein Ganner, Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen u. Soldaten.

Ein Ganner, Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen u. Soldaten.

Ein Ganner, Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen u. Soldaten.

Ein Ganner, Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen u. Soldaten.

Ein Ganner, Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen u. Soldaten.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe e. V.

Am Freitag den 17. Dezember, abends halb 9 Uhr, findet im Saal III der Brauerei Schreypp, Waldstraße 16/18 eine

Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt: 1. Vortrag über das Gesetz 'Die Sicherung der Bauforderungen'.

Zu dieser Versammlung werden sämtliche Haus- und Grundbesitzer höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Ferienfahrt nach der Riviera

Dauer eine Woche. Abfahrt von Basel Montag den 27. Dezember 1909.

Reiseplan. Von Basel über Luzern, Gotthardbahn, Olten, Monte Carlo, Nizza (Corniche-Route).

Volle, vorzügl. Verpflegung und Unterkunft in nur erstklassigen Hotels, sowie Eisenbahnfahrt ab Basel bis zurück Basel, alles inbegriffen zu dem billigen Preise von

nur Mk. 165.- pro Person.

Möglichst sofortige Anmeldung erbeten, da bestimmte Teilnehmerzahl dorgegeben. 10727a.4.4

Programme durch Internationales Reisebureau, Straßburg i. Elsaß, Sobentelstraße 8.

Hotel und Restaurant 'Friedrichshof'

(Direktion: G. Hünzer) 18475. Heute, sowie jeden Freitag Schlachttag.

Stets frisch: Royal Natives - Helgoländer Hummer - Kaiser Beluga.

Jeden abend von 8-12 Uhr: Konzert der Rumän. Künstler-Kapelle.

Alte Brauerei Kammerer.

Heute Schlachttag. Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 12196

Bogu höflichst einladet G. Zahn, Tel. 2754.

Apollo-Theater.

Marienstrasse 16. Direktor: Jos. Engels. Vom 16.-31. Dezember: Neues Varieté-Programm.

Heute Freitag abend ringen: Tuomisto gegen Hans Schwarz.

Tschistjakoff gegen Anglio. Russenland. Martiniere. Ausserdem nochmaliger Revanchekampf zwischen Riesbacher, Wien und Spirito-Griechenland.

Zu kaufen gesucht: 2 Stück gutgehende, getragene Herrenuhren mit Preisangabe einzeln zu kaufen gesucht.

Spanische Wand, sehr gutes Instrument, auch gegen Regenabnahme, wegen Klangmangel sehr billig zu verkaufen.

Todes-Anzeige.

Seute mittig 8 Uhr verschied unser lieber Vater, Großvater, Schwager, Bruder, Onkel und Schwiegervater

Herr Adam Meyer Hauptlehrer

im 70. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Krankenlager an den Folgen eines Schlaganfalls.

Frau Henriette Meyer, geb. Junker, O. Meyer, Stationskontrollleur, Rot-Mattsch und Frau Julie, geb. Fees, Luise Bauser, geb. Meyer, Heinrich Bauser, Bildhauer, Karlsruhe, Mathilde Dammholz, geb. Meyer, Alfred Dammholz, Ingenieur, Karlsruhe, Else, Karl und Willy Meyer.

Seidelberg, den 16. Dezember 1909. Die Beerdigung findet am 18. Dezember, 1/2 3 Uhr, von der Heibelberger Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kleinschmidstraße 22. 10984a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben, unvergesslichen, treubeherrigten Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Frau Mina Hagenauer

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. 18455 Weingarten, Karlsruhe, Graben, Bruchsal.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Hagenauer.

Besonderen herzlichsten Dank der israelitischen Schwester Judica, sowie den katholischen Schwestern für die aufopfernde liebevolle Pflege.

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. 15284 S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Haar-Uhrketten

mit Beschlag von 10 Mk. an, 5 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigst bei

J. Heppes, Friseur, Karlsruhe, Herrenstrasse 25. 34412

5000-10000 Mk.

verdienen Sie leicht durch den Verkauf mein, präpariertes, welches das Beschlagen (Küchlein) der Schaufelner verbündet.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Sehr schöner älterer 34414 Flügel mit vollem Ton, gutes Instrument billig zu verkaufen.

Weihnachts-Geschenke

eingerahmte Bilder.

E. Büchle

empfehlen Bronzen. Marmorsäulen. Kunsthandl. u. Rahmenfabrik Kaiserstr. 149.

Schöne Bücher unter dem Weihnachtsbaume.
Für Kinder im Alter von 5-10 Jahren.
Der kleine Stapelmatz
Lehrreiche Geschichten mit bunten Bildern. Preis eleg. kart. Mk. 3.—
Der Hemdenmatz
Drohtige Geschichten mit bunten Bildern. Preis eleg. kart. Mk. 3.—
Nur für Erwachsene! Kein Kinderbuch!
Der Klapperstorch 10778a.3.3
Gewollte und ungewollte Kinder. Ein lustiges und originales Versbuch von Hans Hyan mit Illustr. von Paul Haase. Preis eleg. kart. Mk. 2.50.
Mutterschaft-Herrenmoral, ein Roman von Olga Waldow. Preis eleg. geb. Mk. 3.75, br. Mk. 3.—
Verlag von Franz Ohme, Leipzig.



Modern weiche farbige Hut.

Bestsortiges Lager in wirklich gezeigten Formen u. Farben. 18463.3.1

Adolf Lindenlaub

Hutmagazin Kaiserstraße 191.

Niederlage der erstklassigen deutschen, italienischen und österreichischen Erzeugnisse.

Telephon 1846. Rabattmarken. Gegründet 1846.

Das schönste Weihnachtsgeschenk Hedins neuestes Werk!

Transhimalaja

Entdeckungen u. Abenteuer in Tibet. Zwei Bände mit 397 einfarbigen und bunten Abbildungen und 10 Karten. 20 Mark.

Hedins letzte Reise gleicht in der Häufigkeit und Steigerung der Entdeckungen einem Roman. Vier Regierungen, England, Indien, China und Tibet, haben alles mögliche, dem Hünen Entdecker den Weg zu verlegen, und doch ist er 15 Monate lang in unbekanntem Gebiet unterwegs! Hedins Reise ist ein wahrer Heldentum, einzigartig in seiner Art. Seine Karawanen gehen durch Schneesturm und Frost beim Übergang über die höchsten Gebirge der Erde, die höher als der Montblanc liegen. Zweieinhalb Monate schließt er sich, als Schicksal verheißend, durch das verheerendste Gebiet der Erde, das Himalaja-Gebirge, die Überwindung der höchsten Gipfel des Himalaja-Gebirges, der als die mächtigste Gebirgsreihe der Erde feststeht. Hedins Reise ist ein wahrer Heldentum, einzigartig in seiner Art. Seine Karawanen gehen durch Schneesturm und Frost beim Übergang über die höchsten Gebirge der Erde, die höher als der Montblanc liegen. Zweieinhalb Monate schließt er sich, als Schicksal verheißend, durch das verheerendste Gebiet der Erde, das Himalaja-Gebirge, die Überwindung der höchsten Gipfel des Himalaja-Gebirges, der als die mächtigste Gebirgsreihe der Erde feststeht.

Otto Ehert, Buchhandlung,
Telephon 6446 Stuttgart, Johannesstr. 75.
Bestellchein:
(Bitte ausschneiden und einwerfen): 10757a.2.2
Erfolge um Frankosendung von:
1. Hedins Transhimalaja, 2 Bände, geb. Mk. 20.—
Zu Rechnung. — Gegen Monatsraten von Mk. 2.—
Ort u. Datum: Name:

Billige Marinaden-Preise.

Bismarck-Heringe

offen 5 Pf. 4 Liter-Dose 1.65

Rollmöpse

offen 5 Pf. 4 Liter-Dose 1.65

Brat-Heringe

Stück 8 Pf. 8 Liter-Dose 2.80

Heringe in Gelee

1/2 Pf. 10 Pf. 4 Liter-Dose 1.80

Russische Sardinen

5 Kilo-Pfäßel 1.80
offen 30 Pf.

Bollheringe

große Fische Stück 4 Pf. extra ausgeuchte

Milchner

Stück 6 Pf. scharfe französische

Delikatez-Büchlinge

3 Stück 20 Pf. empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Obst- und Südfrüchte-Spezialhaus J. Della-Bona

en gros Telephon 745 en detail

- empfehlen auf die Feiertage:
- Süßfrüchte**
Süßholz-Tafelbirnen
Königsbirnen
Birnensorten in Körben (ca. 2 kg)
Trauben
Nektar-Äpfel
Schalenmandeln
Walnüsse
Süßholzwurzel
Süßholzwurzel
Süßholzwurzel
 - Ital. Spezialitäten**
Nektar-Äpfel
Schalenmandeln
Walnüsse
Süßholzwurzel
Süßholzwurzel
Süßholzwurzel
 - Frische Gemüse und Konerven**
Franz. Blumenkohl
Ital. Blumenkohl
Kartoffeln
Chicoree
Engl. Sellerie
Kartoffelknollen
Frische Tomaten
Süßholzwurzel
Süßholzwurzel
 - Ital. Spezialitäten**
Schokolade
Macarons
Biscuits
Kondensmilch
Kondensmilch
Kondensmilch

Weihnachts-Geschenke Obstkörbe.

Betriebsänderung wegen
werden im Laufe der nächsten Monate in unserer Fabrikzentrale Rümpferei bei Karlsruhe an maschinellen Einrichtungen frei:
2 liegende Verbund-Landem-Dampfmaschinen 9 Hm. 120-150 PS.,
2 Einflammenboiler mit seitlichem Wellblechrohr, 9 Hm., 80 qm Heizfläche,
1 Laufkran, Spannweite 12 m Tragfähigkeit 4000 kg (handbetrieben),
1 Gleichstrom-Redenschlussdynamo, 600 Volt, 110 R.W.,
außerdem verschiedene kleinere Motoren u. Motoren, Speisepumpen, Schaltanlagen und Zubehör.
Sämtliche Maschinen können zur Zeit noch im Betrieb beschäftigt werden.
Anfragen erbeten an: 18168.2.2
Badische Lokal-Eisenbahnen A.-G. Karlsruhe i. B.,
Ettlingerstraße 53.

Töchterpensionat, Villa Elisa, Stuttgart,
Auenbergstraße 29.
Gefl. Anmeldungen für 1. April erbeten. Spezialfach: Feine Umgangsformen u. Sprache gründlich gelehrt u. geübt zu gewohntem Besuche — Lehrgang zu praktischer Sprechlehre — Charakterbildung — Griechisch und andere Lehrgänge. Besondere Unterrichts in Musik. Im Sommer Aufenthalt in eigenem Landhaus, direkt am Wald gelegen, in idyllischem Waldort. Pensionpreis pro 1/2 Jahr 250 M. Lehrstunden pro Monat 20 M. 10118a

Altennommiertes Restaurant
wegen Uebernahme eines eigenen Hauses möglichst sofort anderweitig zu vergeben.
Offerten unter Nr. 244385 an die Exped. der „Süd. Presse“.
Ein älteres
Pferd
fehlt dem Verkaufe aus. 10031a
Sinnersche Gutsverwaltung Grünwintel.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Brillen, Gold, Silber und Brillanten, Militärsachen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und achte hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konturierung. Gefl. Offerten erbeten
1275 **J. Levy,**
Tel. 2015. Marienplatzstr. 23.

Eiserne Bettstellen
für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
16709 Kaiserstraße 81/83. 109

Geld-Darlehen
i. jeder Höhe sammt u. diskr. auf Wechsel u. Schuldscheine. Viele Darlehen in letzter Zeit ausbezahl. Bedenken Sie sich an die taatlich genehmigte Agentur H. Gausweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Karlsstr. 4b. (Mühlburg 20 Pfg. beifüg.) 244377

Kaffee- und Tee-Service
in Porzellan, Steingut, Rein Nickel, Messing, vernickelt, versilbert. Grosse Auswahl. Billige Preise.
L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173
Luxus- und Lederwaren, Haushaltartikel.



neu, sind wegen Plakmangel äußerst bill. zu verkaufen. 244016
Karlsruhe, 227, Eth., 2 St. links.

Tanzlehr-Institut Gebr. Link
Kaiserstrasse Nr. 54.
Zu den Anfangs- und Kurkursen werden gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.
Einzelunterricht für sämtl. Tänze jederzeit. 18440.5.1
:: la. Referenzen. ::
:: Mässige Preise. ::

Rote Radler
besorgen alles.
Man rufe in Zukunft
Telephon-Nr. 366.
Der Bote erscheint sofort.

Kinderbettstelle
eleg. für nur 12 M. zu verkaufen. Schloßplatz 13, Eingang Karls-Friedrichstr., d. r., Werner. 244409

„Friedrich Wilhelm“
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungsgesellschaft
Aktien-Gesellschaft zu Berlin.
Die auf den Namen Richard Karl Mungenast in Karlsruhe lautende Police Nr. 6. 0722269 ist nach Angabe des Berechtigten in Verlust geraten. Dies wird mit dem Berechtigten bekannt gemacht, daß, falls ein Berechtigter sich nicht meldet, die genannte Police für kraftlos erklärt und an Stelle derselben eine neue Police ausgestellt wird.
Berlin, den 1. Dec. 1908.
Die Direktion.

Prima Schwarzwälder-Speck
zu haben. Geißelstr. 1, Mühlburg.
Weihnachtsgeschenke!
Keine gold. Damenuhr mit gold. Kette, gold. Armband, 14 Kar., silb. Kaffeezettel, silb. Herren- u. Damenbrille, Wecker, Regulat., japan. Christofle- und Eisenbesteck, Leuchter, Ginet, Lederbrosch., Reih. aug. eleg. Salontisch (Krautstuhl), Salonstühle, Servierisch, schön. Kautschuk, Stoffe, Plurmodell Spielzeug, eleg. Credenz m. Spiegel, Säulen, schöne Porzellan, Sofa m. Haut, Dienstmantel, versch. Kaffee-Bücher, Kanarienvogel mit Käfig u. Ständer, gut. Schläger, Kinderstühle, feine neue Rad-entwerfer, 37-38, Gummiuhren billig zu verkaufen. 244384
6 Kriegerstraße 6, 2. Stod.
wie neu, außerst billig zu verkaufen. 24440
Geißelstraße 6, 4. St. r.
Ottomane,
Kuhbett, neu, mit gutem Rosette bezug, verkauft f. nur 37 RM. 2 Köhler, Schützenstr. 58, l. 244116.2.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Damen- u. Kinder-Konfektion

sind beachtenswert und bieten hervorragende Gelegenheit zur Erwerbung

schöner und billiger Weihnachts-Geschenke.

Privat-Zanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235

Anfang Januar Beginn neuer Kurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

Schwarzwald-Hotel „Bärenstein“ G. m. b. H.

empfehlen sich über die
Weihnachts-Ferien angelegentlichst.
Restauration zu jeder Zeit. Mäßige Preise.
Solle Pension incl. Heizung von Mk. 7.—.
Haus gut durchwärmt.
Die Direktion: **Chr. Wenk.**

Triberg. Hôtel u. Pension zur Sonne.

Altren., durch Neubau bedeut. vergr., gut einger.,
Haus für Winteraufenthalt. Elektr. Licht, Central-
heizung, Vorräthl. Küche, reine Weine, Zimmer
mit Frühstück von 2.50 Mk. an, Sportgeräte
leihweise. — Telefon Nr. 21. — Prospekt.

Hochmoderne künstlerische Ausführung Fantasie-Schmuck jeder Art

das Neueste, was auf diesem Gebiete erschienen
empfehlen grosse Auswahl in allen Preislagen

Karlsruhe
Kaiserstrasse 104.
Herrenstr.-Ecke.
Grossherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Bloss
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfumerie.

Kamelhaardecken, woll. Jacquarddecken, Steppdecken mit Wollfüllung und Daunenfüllung

in allen Preislagen.
Himmelheber & Vier
Inh. Louis Vier, Hoflieferant
Spezial-Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-Geschäft.
171 Kaiserstrasse 171.

Konserven u. Liköre.

1 Partie feine Tomaten, Steinpilze, Morcheln, Bergkräutern,
junge Schnittbohnen, Teltower Kürbissen, Ananas, Mirabellen, Essig-
und Senfsauce, Kirschen, Delikatessen, Bismarck, Bismarck,
ward- und Borellen-Heringe, Krabben in Oel, Anchovis, Schweine-
schmalz, Nennulabens-Sauce, Sargeln, Friedrichsdorfer Zwiebad,
engl. Bisquit, feiner Cacao, Tee, Kaffi-Würfel, Medizinalkweine,
Champagner, Kirschen- und Zwetschgenwasser, iranzösischer Cognac,
Borekama, Cacao, Arac, Eierliköre, Export-Kümmel, Magenheil, be-
sere Zigaretten, so lange Vorrat reicht, billig zu verkaufen im

Auktionsgeschäft von S. Hirschmann,
Zähringerstrasse 29. 18450.2.1
Sonntag von 11 Uhr ab geöffnet.

Für die Weihnachtsbäckerei

kauft man am besten
Butter, Eier, Honig
in der
Butterblume der Weststadt
Nellenstrasse 19, am Gutenbergplatz.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs er-
zielen die H. Herrschaften hauben
hohe Preise für getragene Herren-
und Damenkleider, Schuhe, Stiefel
u. f. w. Postkarte genügt. B44179.3.3
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Weihnachtsgeschenk:

Ein fait neuer Brodhaus Kon-
vertionszeitgen mit 17 Bänden
und eichnem Einlegeheft hiezu
ist um den Spottpreis von 150 M.
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 10916a an
die Erped. der „Bad. Presse“.

Empfehle meinen separaten
Damen-Salon
für Frisuren u. Kopfwäschen.
Hochzeits-Frisuren nach Wunsch.
Parfümerien u. Toilette-Artikel.
Anfertigung sämtlicher Haar-
arbeiten bei billiger Berechnung
Frau Heck, Friseurin,
Kirchstrasse 12.

Wie neu!

erhalten Sie Ihre Herren-Stark-
wäsche gewaschen u. geplättet in
der Pariser Neuwascherei von
Maraninchi-Mangin,
Apl. Hoff.,
Stuttgart.

Tadellose Ausführung. — Grösste
Schonung der Waide. 17069.6.4
Annahmestelle:
Färberei D. Lasch,
Telephon 1953.

Sophienstrasse 28; Kaiserstrasse 48;
Zähringerstr. 40; Augustastr. 13;
Kaiser-Allee 33; Marienstr. 45;
Georg-Friedrichstr. 22; Rhein-
str. 23; Durlach; Hauptstr. 8.

Frisch eingetroffen

Neue
**Almeria-
Trauben**
Pfd. 60 Pfg.

Neue
Datteln
Pfd. 35 Pfg.

Neue
**Muscato-
Datteln**
Pfd. 80 Pfg.

Karton 65 Pfg.

Neue 18202
**Kranz-
Feigen**
Pfd. 23 Pfg.

Neue
**Tafel-
Feigen**
Pfd. 75 Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekannnten Ver-
kaufsstellen.

Futtergerste

hat ständig in jedem Quantum
überallhin billig abzugeben.
Durlacher Malzfabrik
Durlach (Baden).

Accept-Austausch

sucht solvente Firma mit einigen
Industriell. od. Großhändl. Gewähr
evtl. Teilzahlung. Gest. Offerten sub
L. B. 7831 an **Rudolf Mosse,**
Stuttgart erbeten. 10924a

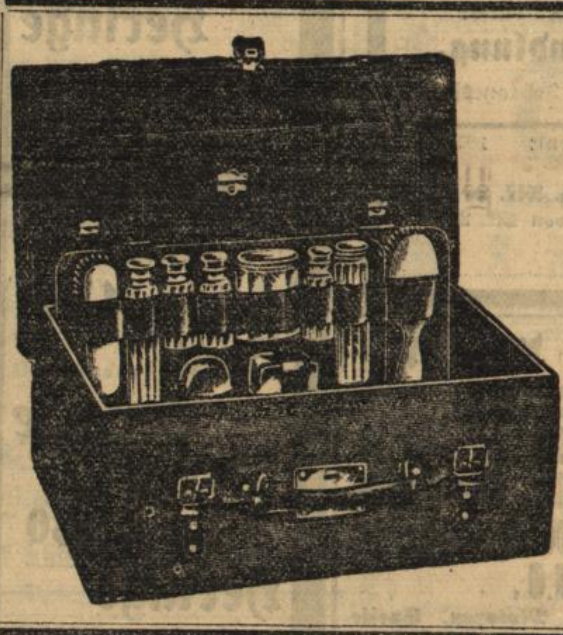
Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) **Kaiserstr. 243.**
Weihnachts-Aufträge
werden noch entgegengenommen.

Spezialität: **Kinder-Aufnahmen**
Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.
Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Telephon 2420. 15127.24.21
Sonntags geöffnet von 9—5 Uhr und Wochentags von 8—7 Uhr.



Offenbacher Lederwarenfabrik

J. G. Hölle, Kaiserstrasse 122,
empfehlen ihre eigenen Fabrikate

Reise-Taschen u. Koffer aller Art
mit und ohne Necessaireinrichtung,
Hand- und Reisekoffer,
Hand- und Reise-Taschen,
Flügel- u. Trapez-Täschchen,
Gesangbuch-Taschen,
Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
Brieftaschen, Reise-Necessaires,
Schreibmappen, Aktenmappen,
sowie sämtliche anderen 18060.4.3

Portefeuille-Waren.
Schulranzen für Knaben u. Mädchen
in reicher Auswahl.

Achtung!

Zahle höchste Preise für abge-
legte Herren- und Damenkleider,
Schuhe, Stiefel u. f. w. Postkarte genügt
somme ins Haus. B43400.6.6
A. Zelewitzki,
Markgrafenstr. 7.

50 Stück Seife,

Wandel-, Rosen-, Anolin- und la
Weilchen-Pettiseife, hochf. sortierte
10 Pfg.-Stücke.
nur 3 Mark!

50 extra la 15 u. 20 Pfg.-Stücke
5 Mk. **C. Beer, Hamburg 30.**
Echt. Geld retour. 10837a.3.3

Neu, großer Bang. Große
Preisermäßigung. 14 Sorten
auf nur 3 Mk! Alles la
frisch
u. lecker
1 f. Mat
u. Lachs
60 —

20 f. Büffl! 1 Doz. ff. Andou
40 ff. neu. Delikatesser!
Frateringe u. Bismarck
1 Doz. ff. Nollabe i. Oel
20 Kolups u. ff. M. Her.
1 Doz. ff. Her. in Oel
Kochb. u. 1 Pfd. Sardellbr.
E. Dogoner, Zwinemünde 68.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21,
2. Stod. 13572

Hafen-, Neh- und Ziegenfelle

kaufte zu höchsten Tagespreisen. 15.6
B43078 **M. Kleinberger,**
Tel. 2673. Schwannstr. 11.

Amerikaner Schaukelstühle

Serie I
Mk. 15.— Eichen dunkel
per Stk. k.

Serie II
Mk. 27.—
per Stück.

praktisch und bequem,
daher für Geschenkzwecke besonders geeignet.

M. Reutlinger & Co., Hofmöbelfabrik,
Kaiserstrasse 167. 17869.2.2



Returno

das neueste und
unterhaltendste
Gesellschaftsspiel
für Kinder und Er-
wachsene.

Dasselbe kann auf jedem
größer. Tisch, auf ebennem
Boden, im Zimmer od. im
Freien gespielt werden.
Die Anzahl der Spieler ist
unbeschränkt. Die mittelst einer Gabel nach den Zahlenscheiben abge-
schossenen Reifen kehren stets zum Spieler zurück. Sorte I Mk. 2.—
II Mk. 3.—, III Mk. 4.—. 17116.8.7

F. Wilhelm Doering

Spielwaren — Korbwaren — Sportartikel —
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Bekanntmachung.

Die Eisenbahnen im Stadtgarten und außerhalb des Stadtgartens betr. Die Benützung oder Nichtbenützung der Eisenbahnen im Stadtgarten und der (künstlichen) Eisenbahnen außerhalb des Stadtgartens wird während des bevorstehenden Winters wieder durch Plakate an den Straßenbahnwagen, an den Rollplattwagen (Durlacher Allee 6, Wendelsöhn-Platz 1, Wilhelmstraße 36, Karl-Friedrichstraße Nr. 15, am Karlsruher, am Mühlburger, Goethestraße 35 und Hardtstraße 5), an den Erheberstellen Nr. 1 (am Durlacher), Nr. 11 (am Wendelsöhn-Platz), Nr. VIII (am Mühlburger) und Nr. XII (im Stadtteil Mühlburg), ferner an den Schaulustern der Firmen Fr. Betsch, Sophienstr., Amalienstraße 22, E. Dablenmann Radt., Kaufmann (Inhaber Otto Freundlieb), Kaiserstraße 185, A. S. Dietrich, Hoflieferant, Kaiserstraße 179a, Ed. Flügel, Kaufmann, Kaiserstraße 51, A. Lindenlaub, Kaufmann, Kaiserstraße 191, S. Reule, Kaufmann, Ede Kaiser, und Karl-Friedrichstraße, S. Reis, Kaufmann, Luisenstraße 68, Carl S. Schmeiser, Kaufmann, Kaiserstraße Nr. 199a, H. Stauffer, Kaufmann, Kaiserstraße 113 und Chr. Wieder, Kaufmann, Kriegerstraße 3a bekanntgegeben werden.

Die Eintrittspreise sind neu festgesetzt. Danach sind zu zahlen: für die Eisenbahnen im Stadtgarten: für einmaligen Eintritt 10 Pf., für ein Kartenheft mit 12 Eintrittskarten 1 Mk. Diese Karten sind nur in Verbindung mit Stadtgartenkarten gültig: für die (künstlichen) Eisenbahnen außerhalb des Stadtgartens: für einmaligen Eintritt für ein Kartenheft mit 6 Eintrittskarten 20 Pf., Kinder zahlen volle Preise.

Bei Eisfahrten wird ein Rückzuschlag von 10 Pf. für die Person erhoben, falls nichts anderes bestimmt wird. Für jede Eisenbahn werden besondere Karten ausgegeben. Die bisherigen Eisenbahn-Abonnementskarten sind in Wegfall gekommen. Kartenhefte für die Eisenbahnen sind vom 17. d. Mts. an beim Einnehmer des Stadtgartens, bei den Verbrauchszweckstellen (Kaiserstraße 1, Wendelsöhnplatz 4, Mühlburgerstraße 33, Ertlingerstraße 10, Kriegerstraße 9, Weiertheimer Allee 1, Karlstraße 124, Kaiserstraße 249 (Mühlburger), Hans Thomaststraße 21, Kehlerstraße 1, Mühlstraße 1, Hardtstraße 3, Durlacher Allee 64), im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania und in der öffentlichen Auskunftsstelle dieses Vereins (Mathaus, Eingang Saupportal, Zimmer Nr. 2) erhältlich. Karlsruhe, den 16. Dezember 1909. Der Stadtrat. Siegrist. Lacher.

Advertisement for 'Elegante Neuheiten' (Elegant New Arrivals) featuring a woman in a hat. Text includes: 'Auf Kredit!', 'in Damen-Mäntel, Damen-Jackets, Damen-Kostüme, Damen-Blusen, Kostüm-Röcke, Damen-Stiefel, Backfisch-Mäntel, Mädchen-Mäntel, Pelze'. Below: 'Abzahlung pro Woche Mk. 1.-, Kredithaus Ittmann, Lammstrasse'.

Advertisement for D. Reis, Kronenstr. 37/39. Text: 'Ich gewähre auf meine sämtliche vorräthigen Holz- u. Polstermöbel in nur anerkannt guten Qualitäten bis Weihnachten 18171.2.2 10% Rabatt.' Below: 'Aquarien. Empfehle als schönstes Weihnachtsgeschenk meine augen geschweisste Gestellaquarien. 17614.6.5 das beste, billigste und zweckmässigste, was in diesem Fach geboten werden kann. Dieselben werden auch hi billigster Berechnung bepflanzt und besetzt. J. Sauer, Blumenstr. 8. Inbendasselbst werden einige schmiedeeiserne Blumen-tische und Topfständer abgegeben.'

Advertisement for Friedrich Blos, F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie. Text: 'Karlsruhe, Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen. Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art. Feine kunstgewerbliche Gegenstände. 16699 Fantasie-Möbel, Luxus- und Galanterie-Waren. Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel. Majolika-, Zinn-, Porzellan-, Holz-, Glas-Waren etc. Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen. Fortwährend Eingang von Neuheiten.'

Advertisement for Besondere Gelegenheitskauf im Auktionsgeschäft von E. Hishmann, Bähringerstraße 29. Text: 'Eine Partie Brillen, Stöcker u. Klemmer-Garnituren, garantiert 14 Karat. Vergoldung, ferner Ketten mit Anhängern, Armabänder, Goldketten, Medaillons, Schieber, Broden, Anhänger, Ohringe usw. und einer Quantität herrlich, äußerst billig zu verkaufen. Sonntag von 11 Uhr ab geöffnet.'

Advertisement for Pelzen (Fur). Text: 'Große Auswahl in Pelzen aller Art. 15283. Enorm billige Preise! Kaiserstraße 51, 2. Stod, vis-a-vis der Techn.-Hochschule.'

Advertisement for Sagdfreunde! (Hunting Friends!). Text: 'Für Sagdfreunde! Hirschgeweihe, Rehgeweihe. Sirichhornwaren: Tintenzeug, Uhrständer, Aschenschalen, Leuchter, Rauchservice, Feuerzeuge etc. etc. 2.1 empfiehlt 18278 zu billigsten Preisen. Friedrich Weber, Drechsler, 207 Kaiserstr. 207.'

Advertisement for Fischhalle Bechtel. Text: 'Fischhalle Bechtel Herrenstr. 15, vis-a-vis dem Restaurant "Maxim" und neben den roten Radlern. Heute u. morgen frisch eintreffend: Holländ. Schellfische, 45 und 50 Pf. Holländer Cablian, 40 Pf. Seelachs, Seel., 40 Pf. Seelorellen, Seelarspen, 18263.3.1. Seelachs, 40 Pf. Kurrhahn, 40 Pf. Bruna Seilbutt, 70 Pf. Holl. Merlans (Wadfish), 25 Pf. ff. frische Notzungen, 60 Pf. Büdlinge, 3 Stück 20 Pf. Geräuch. Schellfische, 40 Pf. Geräuch. Seelachs, 50 Pf. Täglich frisch gebackene Fische. Herd und ein kleiner Säulenherd, offen zu verkaufen. Schillerstr. 4, 1. Et.'

Large advertisement for Pfannkuch & Co. featuring 'Weihnachts-Bäckerei' (Christmas Bakery). Text: 'Zur Weihnachts-Bäckerei: ff. Blütenmehl 1.05, ff. Konfektmehl 1.15, nur reelle süddeutsche Mahlung. O-Mehl 5 Pf. 95, I-Mehl 5 Pf. 90. Zucker, Mandeln, Amonium, Schmalz, Margarine, Orangeat, Zitronat, Pflanzenbutter, Balmin, Balmona, Tafelbutter, Zitronen, Badhonig, Backpulver, Vanille, Vanillinzucker, Backoblaten, Frische Eier, Kalk-Eier. Prompter Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme. Pfannkuch & Co. G. m. b. H. 18324. In den bekannten Verkaufsstellen. Telephon 460.'

Advertisement for Heisels Hüte, Mützen u. Schirme (Hats, Caps, and Umbrellas). Text: 'Unübertroffen sind und bleiben Heisels Hüte, Mützen u. Schirme. Verkauft kolossal billig. Kunden passt auf! Lasst Euch nicht durch verlockende Anpreisungen der Konkurrenz irre führen, sondern achtet stets auf obige Firma, welche bekanntlich reell und billig ist. Ka serstrasse 111. 18493.2.1 Eigene Schirmfabrik mit Grossbetrieb in Berlin. Für Bog. M. bhaber! Eine Viola und eine vor- alte zügliche Violine billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 243897 in der Exped. der "Bad. Presse" 3.9. 2.1. Als Weihnachtsgeschenk ist eine neue Nähmaschine dreiswert zu verkaufen. Anzuseh. Samstag, Sonntag, Montag nachm. 2.4.3.3. Werberstraße 20, 4. Etod.'

Das Einigungsprogramm der Linken.

Wir geben nachstehend die Beschlüsse des Biererausschusses der freisinnigen Fraktionsgemeinschaft, die Entwürfe für ein Einigungsprogramm, für ein Organisationsstatut und für Uebergangsbestimmungen im Wortlaut wieder. Der Reichstagsfraktion ist über den Verlauf der Verhandlungen des Ausschusses Bericht erstattet worden. Ueber die Vorschläge des Biererausschusses werden die zuständigen Parteioptionen demnächst Beschlüsse fassen.

Entwurf eines Einigungsprogramms.

Die drei Parteien: Freisinnige Volkspartei, Freisinnige Vereinigung und Deutsche Volkspartei haben sich zu einer einheitlichen Partei unter dem Namen

Deutsche freisinnige Volkspartei

zusammengeschlossen. Die Partei tritt ein für Schutz und Stärkung des Reiches und die Aufrechterhaltung seiner bundesstaatlichen Grundlagen.

Die Partei fordert die gleichberechtigte Mitwirkung aller Staatsbürger in Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung zur Förderung des politischen und sozialen Fortschritts, sie bekämpft alle Sonderbestrebungen, die dem Gemeinwohl zuwiderlaufen, und erstrebt den friedlichen Ausgleich der sozialen Gegensätze in einer die Freiheit des Einzelnen verbürgenden Gesellschaftsordnung.

Die Partei verpflichtet ihre Mitglieder zu politischer Mitarbeit auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens und erwartet von diesem gemeinsamen und planmäßigen Wirken die für die Gesamtheit unentbehrliche Steigerung des berechtigten Einflusses des deutschen Bürgertums.

Auf dieser Grundlage erhebt die Partei vor allem folgende Forderungen:

I.

Volle Gleichberechtigung aller Staatsbürger vor dem Gesetz, in der Rechtsprechung und in der Verwaltung. Befreiung aller Stellen in zivil- und Militärdienst nur auf Grund persönlicher Tüchtigkeit. Erhaltung des Reichstagswahlrechts. Berücksichtigung der Minderheiten bei den Wahlen. Sicherung der Wahlfreiheit durch Gesetz und Verwaltungsmaßnahmen. Allgemeines, gleiches, direktes und geheimes Wahlrecht für die Volksvertretungen der Einzelstaaten. Reform des Kommunalwahlrechts unter Beseitigung der Klassenwahlen und der öffentlichen Stimmabgabe. Gerechte Einteilung der Wahlkreise in Reich und Staat.

Freiheitlicher Ausbau der Reichsverfassung in konstitutionellem Sinne: Verantwortliches kollegiales Reichsministerium. Festigung und Ausübung der Rechte der Volksvertretung, Stärkung ihrer Initiativrechte.

Freiheitliche Ausgestaltung und Handhabung des Vereins-, Versammlungs- und Presserechts.

Schutz und Ausdehnung der Selbstverwaltung. Vereinfachung des Verwaltungsapparates in Reich, Staat und Gemeinde.

Rechtsgeheime Reform des Fremden- und Auslieferungsrechts.

II.

Volle Gewissens- und Religionsfreiheit. Freiheit der Wissenschaft, ihrer Forschung und Lehre. Förderung der Kunst, Schutz des künstlerischen Schaffens gegen polizeiliche und kirchliche Bevormundung.

Gleichberechtigung aller religiösen Bekenntnisse und Religionsgesellschaften.

Beseitigung der vom Staat den Kirchen gewährten Vorrechte. Anerkennung der staatlichen Oberhoheit. Keine Einmischung der Kirchen in staatliche Angelegenheiten. Unabhängigkeit des Unterrichts von der Kirche. Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht.

Allgemeine Volksschule ohne konfessionelle Trennung. Gesetzliche Regelung des Volksschulwesens. Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts.

Zeitgemäße Entwicklung aller Lehranstalten unter Beseitigung veralteter Formen und Einrichtungen. Förderung des staatsbürger-

lichen Unterrichts. Verbesserung der körperlichen Ausbildung der Jugend zum Besten der Volksgesundheit und der Wehrfähigkeit.

III.

Sicherung der vollen Wehrkraft des Reichs, aber Vermeidung aller nicht unbedingt gebotenen Aufwendungen und Beseitigung aller Luxusausgaben. Ausgestaltung der Armee zu einem wirklichen Volkshere unter Beseitigung jeder Begünstigung einzelner Klassen, Stände oder Konfessionen. Volle Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht bei möglicher Abkürzung der Dienstzeit. Reform des Offizierspensionswesens, keine Verabschiedung wegen Nichtbeförderung. Rücksichtslose Verfolgung aller Soldatenmißhandlungen. Beschränkung der Militärgerichtsbarkeit auf militärische Vergehen. Reform des militärischen Straf- und Beschwerderechts; Sicherung der Öffentlichkeit und Mündlichkeit des militärischen Strafverfahrens.

IV.

Unparteiische, gleichmäßige Rechtsprechung, Strafverfolgung und Strafvollstreckung. Verstärkte Mitwirkung des Volkes bei der Rechtsprechung; Schwurgerichte für politische und Pressevergehen. Zeitgemäße Reform des Strafrechts, humanes Strafsystem. Bekämpfung der Straffälligkeit der Jugend durch Maßnahmen der Gesetzgebung und Verwaltung. Wäglige Trennung von Justiz und Verwaltung; volle Durchführung der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

V.

Gerechte Verteilung der Staatslasten nach der Leistungsfähigkeit der Steuerzahler. Sparjamkeit im Staats- und Gemeindehaushalt. Schrittweise Herabsetzung der Lebensmittel, wie der Industriezölle, Entlastung unentbehrlicher Verbrauchsgegenstände und Rohstoffe von Steuern und Abgaben.

Progressive Besteuerung von Einkommen, Vermögen und Erbschaften. Beseitigung aller Steuerprivilegien, insbesondere der toten Hand. Keine Zoll-, Steuer- und Verkehrsprivilegien im Dienste von Sonderinteressen.

Einheitlichkeit in der Verwaltung der deutschen Eisenbahnen.

VI.

Zusammenwirken von Gesetzgebung, Verwaltung und Selbsthilfe zur Hebung der Lebenshaltung der Lohnarbeiter und Angestellten. Sicherstellung und Ausdehnung des Koalitionsrechts, rechtsgerichtliche Regelung der Rechtsverhältnisse der in Haus- und Landwirtschaft beschäftigten Personen.

Anerkennung der rechtlichen Stellung der Berufsvereine durch Reichsgesetz.

Ausbau des Arbeiterschutzes, vor allem zugunsten der Frauen und Kinder, sowie für die Hausindustrie. Unterstützung der Gewerbetätigen durch Hilfskräfte aus den Reihen der Arbeiter und Arbeiterinnen. Förderung der Tarifverträge. Einsetzung paritätischer Einigungsämter und Arbeitsnachweise. Rechtsgleichheit für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Unparteilichkeit der öffentlichen Gewalt bei wirtschaftlichen Streitigkeiten. Unabhängigkeit der Arbeitnehmer außerhalb des Arbeitsvertrags.

Vereinfachung und Verbesserung der Reichsversicherungs-Gesetzgebung unter Wahrung der Selbstverwaltung. Ausdehnung der sozialen Fürsorge auf die Privatangestellten. Sicherung der Freizügigkeit der Arbeiter und Angestellten. Maßnahmen zur Sicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit. Förderung der Gesundheitspflege, vor allem durch Beseitigung der Mißstände im Wohnungswesen.

Gestaltung der öffentlichen Betriebe zu sozialen Mutteranstalten. Förderung internationaler Vereinbarungen zum Schutze der Arbeitnehmer und zur Hebung des heimischen Wirtschaftslebens.

VII.

Gleichberechtigung aller Erwerbsstände in Gesetzgebung und Verwaltung.

Hebung der Fachausbildung für Handwerk und Landwirtschaft durch Fortbildungs- und Fachschulen. Planmäßige Kuchbarmachung

der technischen Fortschritte und Hilfsmittel für Handwerk und Landwirtschaft. Förderung des gewerblichen und landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens, auch zur Erleichterung des gewerblichen und bäuerlichen Kredits.

Aufrechterhaltung der Gewerbefreiheit. Pflege des Kunstgewerbes. Beseitigung der durch die Gefängnisarbeit und die Militärdienstverhältnisse dem freien Gewerbe entstehenden Schäden.

Hebung des wirtschaftlichen Verkehrs durch Tarif- und Handelsverträge mit dem Ausland und durch Ausbau des Bahnverkehrs und der Wasserstraßen. Tarifreformen zur Erleichterung des Verkehrs. Bekämpfung der schädlichen Auswüchse des Kartellwesens, des unlauteren Wettbewerbs, der Borgwirtschaft und des Submissionswesens.

Stärkung der Produktionskraft der Landwirtschaft, vor allem durch Vermehrung des kleineren und mittleren Viehs, durch Beseitigung der Familienfideikomisse und durch Einschränkung des Besitzes der toten Hand, sowie durch innere Kolonisation und Melioration. Schaffung leistungsfähiger Gemeinde- und Kommunalverbände unter Beseitigung der kommunalen und staatlichen Privilegien des Großgrundbesitzes.

VIII.

Erweiterung der Rechte der Frauen und ihres Erwerbsgebietes, Erleichterung der Frauenbildung und Reformen im staatlichen Beschäftigungswesen zugunsten der Frauen. Verstärkte Mitwirkung der Frauen auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge und des Bildungswesens. Heranziehung der Frauen zur Kommunalverwaltung.

IX.

Förderung der Bestrebungen auf Annäherung der Völker zu gemeinsamer Kulturarbeit und zur gleichmäßigen Erleichterung der Nahrungslast. Ausbau des Völkerrechts und der internationalen Schiedsgerichtsinrichtungen zum friedlichen Ausgleich entstehender Streitigkeiten.

Entwurf eines Organisationsstatuts.

I.

Der Parteitag ist das oberste Organ der Partei. Er stellt Programm und Organisationsstatut der Partei fest; Abänderungen bedürfen seiner Zustimmung. Der ordentliche Parteitag ist alle zwei Jahre zu berufen.

Zur Teilnahme am Parteitag sind berechtigt:

1. die Mitglieder der Reichstagsfraktion;

2. die Parteigenossen in den gesetzgebenden Körperschaften der Einzelstaaten; jedoch nicht mehr als drei für jeden Reichstagswahlkreis;

3. die Parteigenossen, die in der vorhergehenden Wahlperiode dem Reichstag angehört haben;

4. die Mitglieder des Zentral-Ausschusses, die nicht einer gesetzgebenden Körperschaft angehören;

5. Delegierte, deren Zahl drei für jeden Reichstagswahlkreis nicht übersteigen darf. Sie müssen in dem betreffenden Wahlkreis ihren Wohnsitz haben oder für den Wahlkreis als Reichstagskandidaten bei den letzten Wahlen aufgetreten oder für die nächsten Reichstagswahlen als Kandidaten proklamiert sein. Sofern in einem Reichstagswahlkreis ein drittel des Parteitag-Bereichs besteht, besteht dagegen Orts- oder Bezirksvereine, so haben diese die Delegierten zu wählen und sich über die Verteilung der Mandate zu verständigen. Fehlen in einem Reichstagswahlkreis überhaupt Orts- oder Bezirksvereine, so wählen mehrere etwa vorhandene Orts- oder Bezirksvereine nicht über die zu wählenden Delegierten verständigen, so unterliegt die Entsendung der Delegierten der freien Verknüpfung der Parteigenossen des Wahlkreises.

II.

Dem Zentral-Ausschuss liegt die Verbreitung der Parteigrundsätze, die Vorbereitung der Wahlen und die Organisation der Partei

B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstrasse 207. Telefon 2458.

Gefasste Juwelen,
:: durchweg sehr ::
vorteilhafte Stücke. 18429.2.1

Gelegenheitskäufe.
Eigene Werkstätte.

Außerordentlich preiswert!

Schlafzimmer-Einrichtungen
(Münchener Künstler-Entwürfe)
Ausführung Eiche mit feinen Intarsien, innen ebenfalls Eiche.

5 verschiedene Modelle mit jeweils
2 Betten, 100x200 in Licht,
2 Nachtschränken mit Maro, or,
1 Waschkommode „ „ 130x65 cm
1 Spiegeleinsatz mit Kristallfacetteglas,
1 Spiegelschrank, dto., ganz zerlegbar.

Preise der Zimmer
in obiger Zusammenstellung:
1. mit 2-türigem, 130 cm breitem Schrank **495.-**
2. mit 3-türigem, 175 cm breitem Schrank **580.-**
(für Kleider und Wäsche eingerichtet).

Diese Zimmer sind stets vorrätig. Besichtigung erbeten. Abbildungen werden bereitwilligst übersandt.



Möbelfabrik J. L. Distelhorst
Telephon 534 Karlsruhe Waldstr. 30-3
Inh.: WILH. DISTELHORST und ROBERT KRIEG.

Eigene Werkstätten für Möbel- und feine Bautischlerei, Bildhauerei. — Polster- und Dekorations-Werkstätten.

Spezial-Abteilung für Stoffe, Teppiche, Gardinen. 17875*

Ständige Ausstellung von ca. 150 Zimmer-Einrichtungen.
Die Ausstellungsräume umfassen über 2500 qm.

Eiserne Kassetten
zur Aufbewahrung von Geld, Wertpapieren, Dokumenten, Sparbücher.
Größte Auswahl :: 5% Weihnachts-Rabatt.

Wilh. Weiß, Karlsruhe,
17361.10.7 Fabrik für Kassenschränke
Telephon Nr. 282. Erbprinzenstraße 24.

Darlehen
Wer leiht einer Dame 150 M. monatlich pünktliche Rückzahlung. Offert. unter Nr. 244392 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stühle
werden dauerh. gestrichl. u. repariert
Stuhlflechtere Fr. Ernst,
Aderstraße 3. 16918

Tafel-Obst.
Birka 200 Btr. Leder-Reinetta u. Goldparmanen, sowie Koch- u. Backtöpfe sind billig zu verkaufen. Schützenstraße 42. NB. Wird auch pfundweise abgegeben.

Geld-Darlehen
in jeder Höhe durch Selbstgeber. Spreadst. 9-2 Uhr. 244368
Dorfstraße 45, 4. Stod.

2 chin. Vasen
für 24. 80.- zu verkaufen. 244367
Hofstr. 22, 4. St.

Mk. 15 000. II. Hypothek
auf ländl. Anwesen, m. wachsendem en gros Geschäft, nach 20,000 Mk. l. Sp. gefucht. Dobe Rinjen, jährl. Amortisation, Taxen 40,000 Mk. Offerten bef. unt. Nr. 10923a die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

10000-20000 Mk.
sind auf 1. oder 2. Hypothek auszuliehen durch 18486.3.1
August Schmitt, Hypothekengeschäft, Hirschstraße 48. Telephon 2117.

Pianino m. schön. voll. Ton, gut erb. preisw. abzugeben
184899.2.1 Akademiestr. 49, p.

Freitag

Samstag

Sonntag

Doppelte Rabattmarken

oder 10 Prozent

auf sämtliche

18870

Holz-, Fell-, Plüsch-, Schaukelpferde
Festungen — Kaufläden — Puppenzimmer
Küchen — Ställe
Puppenwagen — Sportwagen.

Hermann Schmoller & Cie.

Krankheiten!!!

behandelt nach wissenschaftlichen Grundsätzen, durch

Naturheilmethode

und psychische Heilweise:

Magnetismus — Suggestionstherapie

Auf Wunsch: **Hypnose.**

Nachweisbar beste Heilerfolge, oft noch in aufgegebenen Fällen.

Zwanzigjährige Erfahrungen.

Robert Schneider, Karlsruhe.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend.

Mitglied des deutschen Vereins der Naturheilkundigen.

Sprechzeit: bis 9 Uhr u. 1-4 Uhr. — Sonntags: vormittags.

Rüppurrerstr. 10, II. Telephon 1741.

Ueber 10 Jahre hier tätig.



Ersatz für Streichhölzer!

Duplex Taschen-Feuerzeug
Stück 70 Pfg.

Muster gegen Einsendung von 90 Pfg. in Briefmarken postfrei. Von 12 Stück an Vorzugspreise. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Gebr. Boschert, Karlsruhe,

Kaiserpassage 10-18. 12186*

Wein!

Wir empfehlen den verehr. Mitgliedern unser reichhaltig sortiertes

Weinlager

aus den besten Lagen des Markgräberlandes, dem Rheingau, Kaiserstuhl, Elsass, Pfalz, Rhein, Mosel, Tirol, Frankreich, Italien usw.

erner: 17919.3.3

deutsche und französische Schaumweine,
Kognak, Kirchwasser, Zwetschgenwasser, Rum, Arrak, Punschessenzen usw. laut Preisliste.

LEBENSBEDÜRFTNISVEREIN
KARLSRUHE: EING. GEN. M. B. H. G.

Frisch eintreffend unsere vier ersten direkten Waggons

Neue spanische

Orangen

Stück 4 Pfg.

5 Stück 20 Pfg.

Duzend 45 Pfg.

Mandarinen

50 mm Stück 4 Pfg.

Duzend 45 Pfg.

55 mm Stück 5 Pfg.

Duzend 55 Pfg.

Packung in hübschen Geschenkarton

in 12 St. 90 Pfg.

Artikel

Pfannkuch & Co.

3.3 G. m. b. H. 18972

in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Falten- u. Blusen-

Anzüge

für das Alter von 2-12 Jahren werden nach Angabe des Artikels weit unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. 18121*

Kronenstrasse 31.

Eleg. schw. Smoking-Anzug für mittl. Figur, eins. Gehrock, Jackett, Leberzieher für mittl. u. stärkere Figur, Damen-Jackett, Kleid, Regenmantel, Damen-Capes, Mädchenjackett, weiße Kleid billig zu verkaufen. 144384
Kriegstraße 6, 2. Stod.

Kohlen.

Zu Sommerpreisen

offerieren wir unsere anerkannt

prima erstklassige Ware.

Prima Buchkohlen I u. II sorgfältig gestiebt	à Str. Mt.	1.25
„ Feillets	„	1.15
„ Fettschrot	„	1.10
„ Anthrazit	„	1.90
„ Anthrazit-Eisformillets	„	1.40
„ Rubrikkohlen II	„	1.40
„ Aufenerholz	2 Körbe	2.00
„ Schwarzenholz	„	1.50

in besten Qualitäten, bei 30 Zentner-Abnahme frei vor's Haus.

Frei Keller der Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.

18439.3.2

Syndikatsfreies

Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.

G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Riess.

Bureau Scheffelstraße 64.

Lager: Westbahnhof, Heuststraße. Telephon 2644.

Jedermann ist gestattet, unser Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Straussiedern direkten imports von 50 kg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. 35137

W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

15% Rabatt auf alle Arten

Pelze.

S. Rosenbusch, 137 Kaiserstrasse 137. 17959.3.3

Divan.

Eine größere Anzahl Divan in jeder Breite vorrätig verkauft von jetzt bis Neujahr zu Ausnahmungs-Preisen.

W. Halk, Tapezier, Erdbringerstr. 26. 17088

Eier!

Eier!

Für die Weihnachtsbäckerei

empfehle sämtliche Sorten und Qualitäten

Koch- und Sied-

Spezialität: Trink- und Landeier

zu den billigsten Preisen.

Lieferung frei ins Haus.

Eier-Konsumhaus, 50 Kaiserstraße 50

Telephon 580.

Eingang Adlerstraße.

Telephon 580.